


bezirks  
jugendring  
oberbayern

# Jahresbericht



2022

# Vorwort



Viel Spaß  
beim Lesen!



## Einfache Sprache: Lesehilfe für Alle

Damit der Jahresbericht leichter zu verstehen ist, gibt es ab jetzt Abschnitte in einfacher Sprache. Diese sind immer mit „**Sag's einfach**“ und einem **Smiley** gekennzeichnet.

Das ist ein weiterer Schritt in Richtung Barrierefreiheit.





### Liebe Leser\*innen,

es freut mich sehr, Euch/Ihnen unseren Jahresbericht für das Jahr 2022 präsentieren zu dürfen.

Erfreulicherweise konnte die Jugendarbeit in Oberbayern in diesem Jahr wieder Fahrt aufnehmen. Die Einschränkungen der vergangenen Jahre haben aber auch ihre Spuren hinterlassen. Einrichtungen hatten finanzielle Probleme, Jugendverbände verloren engagierte Jugendliche und viele junge Menschen leiden inzwischen unter psychischen Problemen. Umso wichtiger ist es, die Rückschläge aufzuholen und wieder eine starke Jugendarbeit in Oberbayern aufzubauen.

Um der Jugendarbeit die nötige Starthilfe zu geben, rief der Bayerische Jugendring im Auftrag des Sozialministeriums die Aktivierungskampagne ins Leben. Es wurden einige unserer Projekte dadurch unterstützt und ermöglicht. Darum findet sich in diesem Jahresbericht ein Gliederungspunkt, der sich speziell der Kampagne widmet.

In der diesjährigen Herbstvollversammlung wurde Maria Kornbichler von der Trachtenjugend an die Stelle von Adam Szekely nachgewählt. Beiden möchte ich für ihr ehrenamtliches Engagement danken. Wir sind sehr glücklich, Maria in unseren Reihen begrüßen zu dürfen und sind uns sicher, dass sie für unsere Vorstandsarbeit eine wertvolle Unterstützung sein wird. Ebenfalls erwähnenswert ist die angehobene Fördersumme im Förderbereich Demokratiebildung, die auf der besagten Vollversammlung beschlossen wurde.

Ich möchte mich selbstverständlich auch ganz herzlich bei unseren Mitarbeitenden bedanken. Ohne ihren Einsatz und ihre Expertise wären wir nicht in der Lage, unsere Projekte und Programme so erfolgreich umzusetzen. Ihr Engagement für die Jugendarbeit ist unermüdlich und wir sind sehr dankbar für die geleisteten Arbeiten.

Zudem möchte ich den Bezirkstagspolitiker\*innen, insbesondere dem Bezirkstagspräsidenten Josef Mederer, für ihre Unterstützung danken. Sie hatten ebenso wie die Berichterstatter\*innen immer ein offenes Ohr für die von uns angestrebte Weiterentwicklung der Jugendarbeit. Ohne diese Unterstützung – sei es ideell oder finanziell – wäre es uns nicht möglich, die Jugendarbeit in Oberbayern zu fördern und junge Menschen in ihrer Entwicklung zu begleiten.

Ich wünsche Euch/Ihnen viel Freude beim Durchstöbern unseres Jahresberichts und hoffe, dass Ihr/Sie sich ein umfassendes Bild von unserer Arbeit machen können.

Oğuz Taşdelen  
Vorsitzender  
Bezirksjugendring Oberbayern

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>03</b>
<hr/>	
<b>A Einführung</b>	<b>06</b>
1 Einleitung	07
2 Vision und Ansatz	08
3 Grundhaltungen des Bezirksjugendring Oberbayern	08
<hr/>	
<b>B Angebot</b>	<b>10</b>
1 Eingesetzte Ressourcen	11
2 Erbrachte Leistungen	14
3 Erreichte Wirkungen in den Fachbereichen und Schwerpunkten	18
3.1 Fachbereich Medienpädagogik	18
3.2 Fachbereich Internationale Jugendarbeit	19
3.3 Fachbereich Jugendkultur	19
3.4 Fachbereich Vielfalt	20
a) Fachstelle Diversität und Politische Bildung	20
b) Fachstelle Inklusion	21
c) Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft	22
3.5 Fachbereich Digital Streetwork	22
3.6 Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit und Fachtagungen	23
3.7 Aktivierungskampagne des Bayerischen Jugendring	24
4 Maßnahmen zur Evaluation und Qualitätssicherung	25
5 Darstellung der Ressourcen, Leistungen und Wirkungen	26

<b>6 Planung und Ausblick</b>	<b>30</b>
6.1 Zielerreichung und Lernerfahrungen	30
6.2 Planung und Ziele	30
a) Fachbereich Medienpädagogik	30
b) Fachbereich Internationale Jugendarbeit	31
c) Fachbereich Jugendkultur	31
d) Fachbereich Vielfalt	31
e) Fachstelle Diversität und Politische Bildung	31
f) Fachstelle Inklusion	32
g) Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft	32
h) Fachbereich Digital Streetwork	33
i) Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit und Fachtagungen	33
<b>7 Organisationsstruktur und Team</b>	<b>34</b>
7.1 Geschäftsstelle	34
7.2 Vorstand	34
7.3 Bezirksjugendring-Vollversammlung	34
<b>8 Vernetzung</b>	<b>35</b>
8.1 Kooperationen und Zusammenarbeit	35
a) Bezirk Oberbayern	35
b) Stadt- und Kreisjugendringe	36
c) Jugendverbände	36
8.2 Bayerischer Jugendring	37
8.3 Walchenseeverein	37
8.4 Jugendbildungsstätten	38
8.5 SMV / Schüler*innen-Arbeit	38

---

## **C Überblick und Organisation** **39**

**1 Organisationsprofil** **40**

**2 Haushalt und Finanzen** **42**

---

**Impressum** **43**

A

# Einführung



# 1 Einleitung

Der Bezirksjugendring Oberbayern des Bayerischen Jugendrings K.d.ö.R. übernimmt nach dem Subsidiaritätsprinzip für den Bezirk, die Jugendarbeit als Teil der Jugendhilfe. Dabei hat der Bezirk Oberbayern die Aufgabe, im eigenen Wirkungskreis und in den Grenzen seiner Leistungsfähigkeit von den Aufgaben der Jugendarbeit nach § 85 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII (...) die Tätigkeit des Bezirksjugendring und der anderen Träger der freien Jugendarbeit zu fördern, soweit dies zur Sicherung eines bedarfsgerechten Angebots, für die durch das Bezirksgebiet begrenzte überörtliche Gemeinschaft notwendig ist. Grundlage dafür ist Art 48. Abs. 2 Bezirksordnung i. V. m. Art. 31 Abs. 1 Gesetz zur Ausführung der Sozialgesetze (AGSG). Die Förderung der Jugendbildungsstätten verbleibt in der Verantwortung des Bezirks Oberbayern.

Der Bezirksjugendring ist der Ansprechpartner für die Jugendarbeit in Oberbayern und die einzige Fachstelle, die die Jugendarbeit überregional für unterschiedliche Zielgruppen begleitet, fördert, koordiniert und weiterentwickelt.

Mit den Fördermitteln, die dem Bezirksjugendring Oberbayern zur Verfügung stehen, unterstützt er die Arbeit der Jugendringe, der Jugendverbände und der freien Träger der Jugendhilfe in Oberbayern. Dabei werden Fördermittel von verschiedenen Fördergebern erworben. Neben der oben beschriebenen gesetzlich verankerten Förderung durch den Bezirk Oberbayern erfolgt die Finanzierung von Aufgaben und Fachstellen durch Stiftungen (z.B. Aktion Mensch) und Fördermittel des Bayerischen Jugendrings (BJR). Aufgaben der Geschäftsführung finanziert der Bayerische Jugendring im Rahmen der Aufgabenübertragung.

Die Aufgabe des jugendpolitischen Engagements übernehmen vorrangig die ehrenamtlichen Funktionsträger\*innen (Vorstand). Sie nehmen die Lobbyfunktion gegenüber der Politik und Gesellschaft wahr, um sich für die Interessen von jungen Menschen in Oberbayern einzusetzen.

Innerhalb des Bezirksjugendring Oberbayern arbeiten die Fachbereiche Medienpädagogik (Medienfachberatung), der Fachbereich Jugendkultur und der Fachbereich Vielfalt mit den Fachstellen Diversität und Politische Bildung, Inklusion und Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft sowie der Sachbearbeitung des Fachbereichs Vielfalt. Zudem sind die Fachbereiche Öffentlichkeitsarbeit und Fachtagungen sowie Internationale Jugendarbeit aktiv. Der Fachbereich Digital Streetwork ergänzt seit 2022 das Angebot. Das Modellprojekt wird aus Mitteln des bayerischen Sozialministeriums über den BJR vorerst bis Ende 2023 finanziert. Die Fachbereiche werden ergänzt durch die Verwaltung, bestehend aus der Referentin der Geschäftsführung, der stellvertretenden Geschäftsführung (Haushaltsverantwortlicher) und der Geschäftsführung.



## 2 Vision und Ansatz

Der Bezirksjugendring Oberbayern arbeitet nach dem Konzept des Diversity Mainstreaming und gibt jungen Menschen die Möglichkeit, selbstständig Neues zu entdecken und zu spüren, was für sie möglich und richtig ist. Dabei setzt der Bezirksjugendring in seiner Arbeit an den Interessen und Bedarfen von jungen Menschen an: Gemeinsam mit ihnen arbeitet er an einer Gesellschaft, in der alle die gleichen Chancen erhalten und ihre eigene Zukunft sozialverträglich gestalten können. Jugendarbeit muss der Jugend eine Stimme geben, sie ernst nehmen und sie an ihrer und der gemeinsamen Welt aller mitarbeiten lassen.

Vielfalt sieht der Bezirksjugendring Oberbayern dabei als Chance. Der Schlüssel hierfür liegt in einer Haltung, in der alle Menschen einander mit Respekt und Wertschätzung begegnen. Der Bezirksjugendring versteht sich als Partner der Jugendarbeit in Oberbayern und unterstützt hauptberuflich Tätige und ehrenamtliche Multiplikator\*innen bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

In der Folge der Pandemie kommt auf die Jugendarbeit sowie auf alle Akteur\*innen im Feld der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, eine noch größere Verantwortung zu. In diversen Fachveröffentlichungen der jüngsten Zeit werden klare Forderungen formuliert. Zu nennen sind Themenbereiche wie Stärkung der Beziehungsarbeit, Erleben in Gruppen, Partizipation und Selbstbestimmtheit und das Recht auf Mitentscheidung bei allen Themen, die junge Menschen betreffen.

Zudem kommen mit der Reform der Sozialgesetzgebung im SGB VIII neue Herausforderungen auf die Jugendarbeit zu. Die Inklusion aller jungen Menschen in die Angebote, das Recht auf Information und Auskunft und die klare Stärkung des Selbstbestimmungsrechts werden damit zum gesetzlichen Auftrag.

Der Bezirksjugendring Oberbayern begrüßt diese klare Ausrichtung: Er hat sich dem menschenrechtsorientierten Ansatz der Jugendarbeit verschrieben. Er legt einen Schwerpunkt auf die Kinderrechte und will auch in Zukunft junge Menschen in ihren Bedürfnissen und Anliegen ernst nehmen und unterstützen.

### Sag's einfach

Der Bezirksjugendring ist eine Gruppe von Jugendverbänden und Jugendringen im Bezirk Oberbayern. Er gehört zum Bayerischen Jugendring. Er unterstützt die Jugendarbeit in ganz Oberbayern.

Der ehrenamtliche Vorstand übernimmt vor allem Aufgaben in der Jugendpolitik und vertritt die Meinung der Kinder und Jugendlichen. In der Geschäftsstelle arbeiten die Mitarbeiter\*innen in verschiedenen Fachbereichen.

Der Vorstand und die Mitarbeiter\*innen setzen sich für junge Menschen ein. Diese nehmen sie ernst und unterstützen sie.



## 3 Grundhaltungen des Bezirksjugendring Oberbayern

### Menschenrechte/ Kinderrechte

Die Menschenrechte („UN-Menschenrechtscharta“) erachten wir als unveräußerliche Grundrechte, ohne die ein menschliches Miteinander nicht möglich ist. Bei der Umsetzung unserer Ziele achten wir auf die Wahrung der Menschenrechte und unterstützen unsere Zielgruppen bei der Inanspruchnahme ihrer Rechte. Dies gilt insbesondere für Kinder und Jugendliche. Uns ist die bewusste Einhaltung der Kinderrechte, gemäß dem Übereinkommen über die Rechte des Kindes („UN- Kinderrechtskonvention“), ein besonderes Anliegen. Bei der Konzeptionierung und Umsetzung eigener Projekte sowie bei der Förderung von Kinder- und Jugendmaßnahmen achten wir explizit auf die Umsetzung der Menschen- und Kinderrechte.

### Partizipation

Wir verstehen Partizipation als eine dialogische Haltung. Auf institutioneller Ebene muss Partizipation strukturell verankert sein.

Um Kindern und Jugendlichen Beteiligung zu ermöglichen, müssen sich zunächst die Erwachsenen damit auseinandersetzen, was sie Kindern zutrauen und wo und inwiefern sie bereit sind, Kinder zu beteiligen. Die Fähigkeit zur Partizipation und ihre individuellen Voraussetzungen sind nicht naturgemäß gegeben, sondern müssen erlernt und eingeübt werden. Unsere Aufgabe besteht darin, Kindern und Jugendlichen Formen und Handlungsfelder anzubieten, innerhalb derer Beteiligung alters- und entwicklungsgemäß erfahren werden kann. In dieser Kernaufgabe von Jugendarbeit sehen wir einen wichtigen Baustein der Demokratiebildung.

### Empowerment

Das Empowerment-Konzept stellt den Menschen mit seinen Ressourcen, Stärken und personalen Kompetenzen in den Mittelpunkt.

Wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist es, junge Menschen bei der Entdeckung ihrer Stärken zu ermutigen, sowie ihnen Hilfestellung zur Erlangung von Selbstbestimmung zu geben. Wir begegnen Kindern und Jugendlichen auf Augenhöhe, bieten Strukturen zum Mitgestalten und Mitreden. Wir geben Anreize zum persönlichen Ausdruck und zur Selbstverwirklichung. Zudem schaffen wir für und mit Kindern und Jugendlichen Räume zum Handeln und Gestalten.



### Freiwilligkeit

Unsere Angebote finden auf freiwilliger Basis statt und stehen allen Menschen in Oberbayern offen. Die Veranstaltungen, Projekte, Fachtage und Fortbildungen richten sich an unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen. Die Teilnahme daran ist zu jeder Zeit freiwillig und erfolgt aus eigener Motivation.

Wir bieten auf jeder unserer Veranstaltungen Möglichkeiten der Selbstbestimmung und bieten Freiräume, die von den Teilnehmenden genutzt werden können. Dadurch ergeben sich ständig neue Gelegenheiten soziale, körperliche, technische und kreative Kompetenzen zu erwerben.

### Inklusion/ Diversität

Mittlerweile wird der Begriff der Inklusion vor allem im Kontext der Arbeit mit Menschen mit Behinderung benutzt. Ausgehend von unserer Überzeugung, dass alle Menschen das Recht auf eine aktive gesellschaftliche Teilhabe und Förderung ihrer Persönlichkeit haben, erweitern wir das Konzept der Inklusion und verwenden daher den Begriff Diversität.

Diversität als Konzept beinhaltet für uns die Anerkennung von Vielfalt als gesellschaftliches Potential und macht Unterschiede deutlich, aufgrund derer Menschen systematisch ausgegrenzt, diskriminiert oder bevorteilt werden.

Alle Menschen besitzen Stärken und Schwächen. Der Bezirksjugendring Oberbayern möchte deshalb Menschen nicht mehr in Gruppen einteilen. Die Struktur soll sich den individuellen Bedürfnissen anpassen. Wir gehen davon aus, dass jede\*r Einzelne und die Gemeinschaft von der Unterschiedlichkeit und Vielfalt jedes Menschen gleichermaßen profitieren. Für eine diverse und inklusive Praxis bedeutet das, Angebote von vornherein so zu denken und zu planen, dass alle Menschen teilhaben können. Dabei sollen strukturelle, finanzielle, personelle Grenzen wahrgenommen und benannt werden. Um die Teilhabe aller zu ermöglichen, müssen individuelle und kreative Lösungen gefunden werden.

### Demokratisches Handeln

Unsere Haltung verstehen wir als Bestandteil professionellen pädagogischen, demokratischen Handelns. Wir reflektieren die eigene Haltung und die eigenen Machtstrukturen. Alle Menschen sehen wir als grundsätzlichentwicklungsfähig und -willig an. Wir sind überzeugt, dass der Jugendarbeit auf allen Ebenen und in allen Handlungsfeldern eine herausragende Bedeutung in der Demokratiebildung zukommt. Als pädagogische Akteur\*innen übernehmen wir Verantwortung im demokratischen Handeln, dem Einüben konsensbasierter Entscheidung und dem fairen Lösen von Konflikten.

Unter demokratiebewusster Jugendarbeit verstehen wir:

- Partizipation als gelebte Haltung und Basis
- Das Gegenüber ernst zu nehmen
- Die Bedürfnisse der Beteiligten zu berücksichtigen und gemeinsame Regeln für das Zusammenleben zu definieren
- Regelbrüchen konsequent zu begegnen

### Solidarität

Wir möchten durch unsere aktive, engagierte, gegenseitige Unterstützung ein solidarischer Partner in der oberbayerischen Kinder- und Jugendarbeit sein. Als strategischer Verbündeter treten wir auch politisch für die Interessen, Ideen, Aktivitäten und Ziele ein.

Gemeinsam mit unseren Partnern der Kinder- und Jugendarbeit vertreten wir die Stimme der Jugend auf der Basis unserer gemeinsamen Überzeugungen, Werte und Haltungen.

### Nachhaltigkeit

Wir verstehen Nachhaltigkeit als eine gleichberechtigte Berücksichtigung von ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Zielen, um die Zukunftsfähigkeit von Natur und Gesellschaft zu sichern.

Wir möchten zur Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung für Nachhaltigkeit in der Jugendarbeit in Bayern beitragen. Das umfasst die Auseinandersetzung mit folgenden Themen:

- Gesellschaft & Wirtschaft (wirtschaftliche und soziale Chancengleichheit, erneuerbare Energien)
- Klima & Mobilität (Klimaschutz, Förderung von öffentlichen Verkehrsmitteln)
- Konsum, Ressourcen & Abfall (bewusster Umgang mit Ressourcen, Abfalltrennung, alternative Materialien zu Plastik, etc.)
- Biodiversität (nachhaltige Land- und Forstwirtschaft) etc.
- Im Rahmen unserer Maßnahmen/Projekte, sowie der Arbeit der Geschäftsstelle handeln wir nachhaltig.



### Sag's einfach

Das ist uns besonders wichtig:

Wir arbeiten gemeinsam daran, dass alle die gleichen Chancen erhalten und ihre eigene Zukunft gestalten können.

Wir achten die Menschenrechte und setzen uns besonders für Kinderrechte ein.

Junge Menschen sollen mitbestimmen können. Deshalb fragen wir sie, was sie wollen und reden mit Politiker\*innen, damit ihre Wünsche umgesetzt werden.

Wir helfen Menschen dabei, ihre Stärken zu kennen und zu nutzen.

Bei unseren Angeboten dürfen alle mitmachen, wenn sie wollen. Wir helfen dabei, neue Erfahrungen möglich zu machen und darüber mit anderen zu sprechen.

Unsere Erde und die Menschen hier sind bunt und vielfältig. Menschen mit verschiedenen Stärken und Schwächen sollen mitgedacht werden. Damit alle mitmachen können, muss man von Anfang an planen, wie das geht.

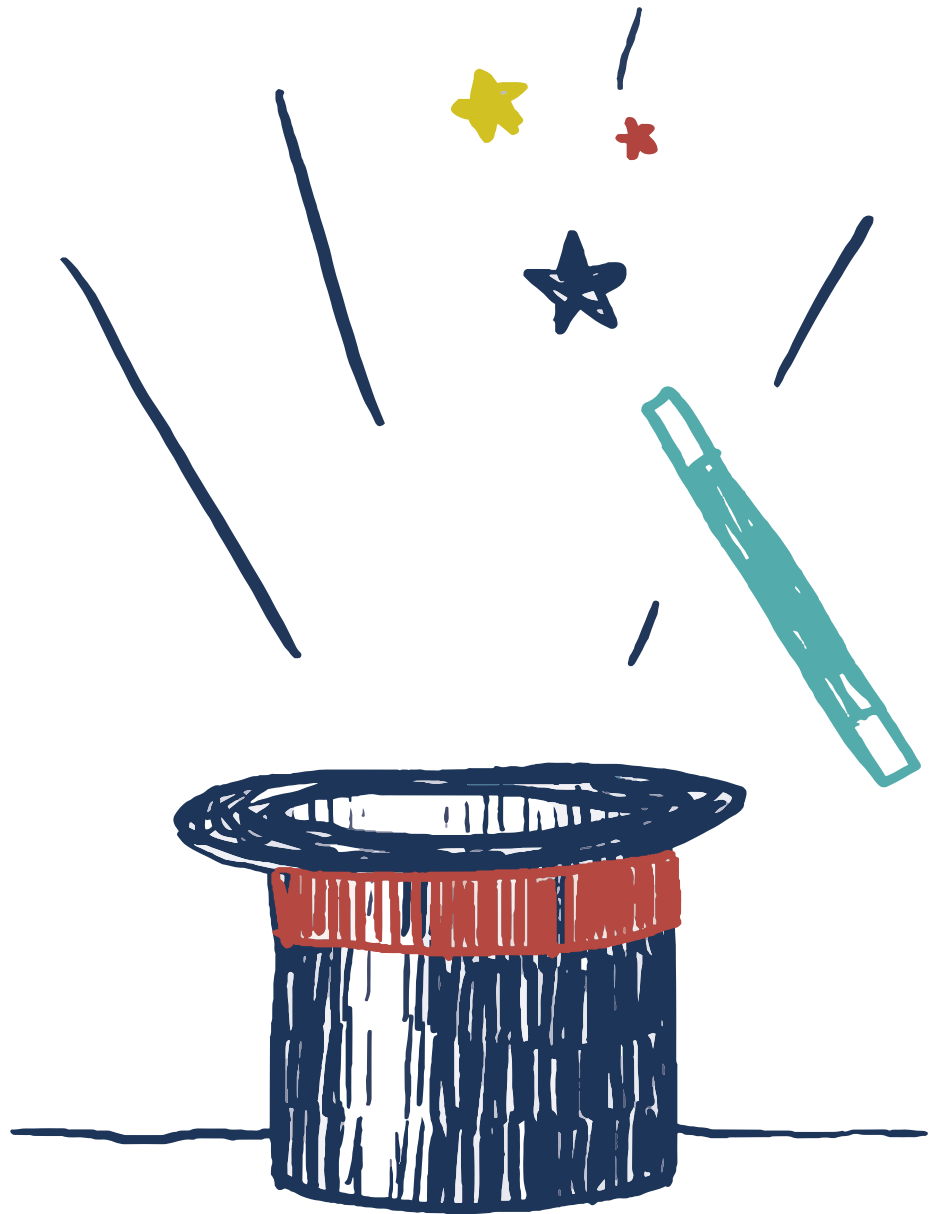
Entscheidungen treffen wir demokratisch. Andere unterstützen wir dabei, faire Lösungen zu finden und Demokratie zu üben.

Wir möchten ein Partner sein, auf den man sich verlassen kann. Für die jungen Menschen verbünden wir uns mit anderen. Dabei achten wir darauf, dass ihnen die gleichen Dinge wichtig sind wie uns.

Nachhaltig zu leben heißt, gemeinsam an die Zukunft zu denken. In der Geschäftsstelle und bei Projekten achten wir zum Beispiel bewusst darauf, dass wenig Müll entsteht.

B

# Angebot



## 1 Eingesetzte Ressourcen

Der Bezirk Oberbayern hat dem Bezirksjugendring Oberbayern für seine Tätigkeit im Jahr 2022 eine Förderung in Höhe von 919.300,00 € zur Verfügung gestellt.

Als weiterer, maßgeblicher Zuschussgeber ist der Bayerische Jugendring zu nennen.

Eine Besonderheit des Jahres 2022 war die sogenannte „Aktivierungskampagne“, die aus dem „Aktionsplan Jugend“ des Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales finanziert und gemeinsam mit dem BJR konzipiert wurde. Diese wurde mit dem Ziel entwickelt, der durch die Corona-Pandemie verursachten Isolation und Passivität junger Menschen, sowie dem Frust und der Erschöpfung vieler Mitarbeitender der Jugendarbeit entgegenzuwirken. Hauptziel sollte dabei sein, junge Menschen und Mitarbeitende der Jugendarbeit (wieder) neu für die Angebote der Jugendarbeit vor Ort zu gewinnen. Der Bezirksjugendring erhielt im Rahmen der Kampagne eine Zuweisung in Höhe von 110.000,00 €.

Somit beschloss die Vollversammlung des Bezirksjugendring Oberbayern am 30.04.2022 einen Nachtragshaushalt 2022 in Höhe von 1.691.500,00 €.

Ein Teil der bezirklichen Mittel floss in die Einzelpläne. Die restliche Summe wurde als Zuschuss für Personalkosten, Förderung und weitere Unterstützung für einzelne Projekte (JUFINALE, Sommerempfang, usw.) vorgesehen.

Beim Bezirksjugendring Oberbayern sind sechs Fachbereiche verortet: Öffentlichkeitsarbeit/Fachtagungen, Jugendkultur, Medienpädagogik, Vielfalt mit den Fachstellen Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft, Diversität/Politische Bildung und Inklusion, Internationale Jugendarbeit und Digital Streetwork. Sie verantworten ihr eigenen Budgets. Alle anderen Bereiche werden von dem Haushaltsverantwortlichen in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen und Fachstellen gesteuert.

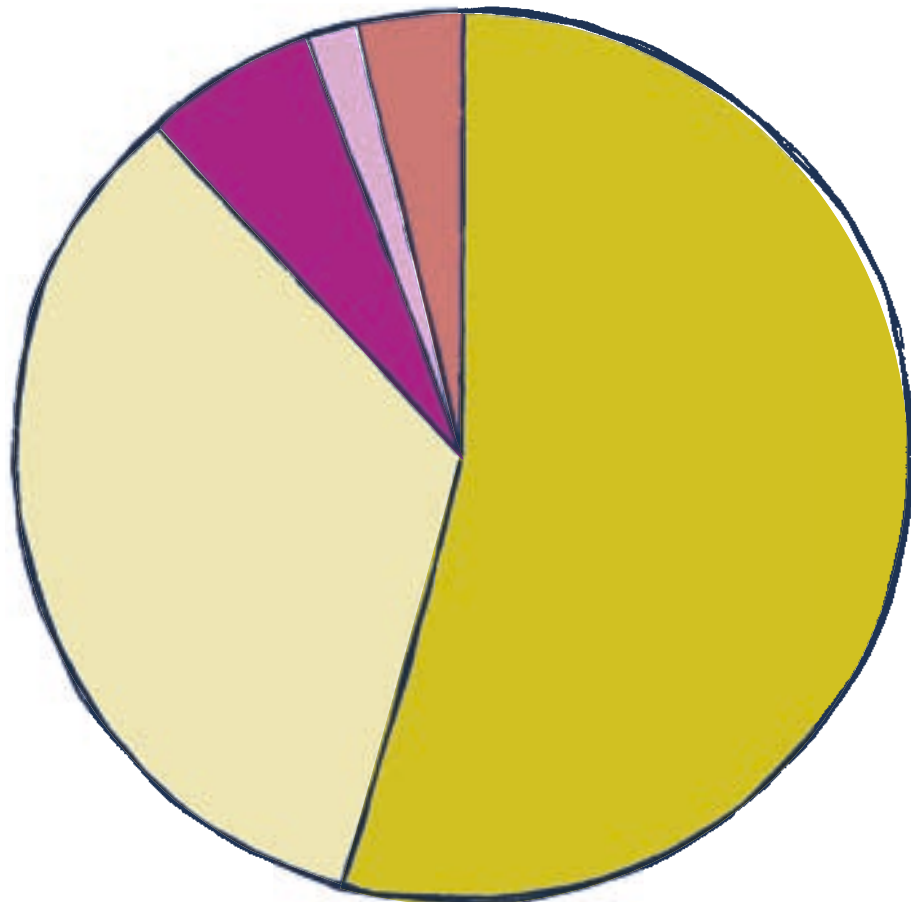
Die Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft und das Modellprojekt Digital Streetwork werden aus Mitteln des Bayerischen Jugendring finanziert. Die Fachstelle Diversität und politische Bildung finanziert sich mit Hilfe einer Projektförderung der Aktion Mensch (97.168,50 € im Jahr 2022).



### Sag's einfach

Der Bezirksjugendring Oberbayern bekommt vom Bezirk Oberbayern und vom Bayerischen Jugendring das Geld, das er verwaltet. Dieses Geld wird für verschiedene Dinge ausgegeben. Zum Beispiel bekommen die Fachbereiche einen Teil, Projekte werden gefördert und Mitarbeiter\*innen bezahlt.

# Haushalt in Eckwerten 2022

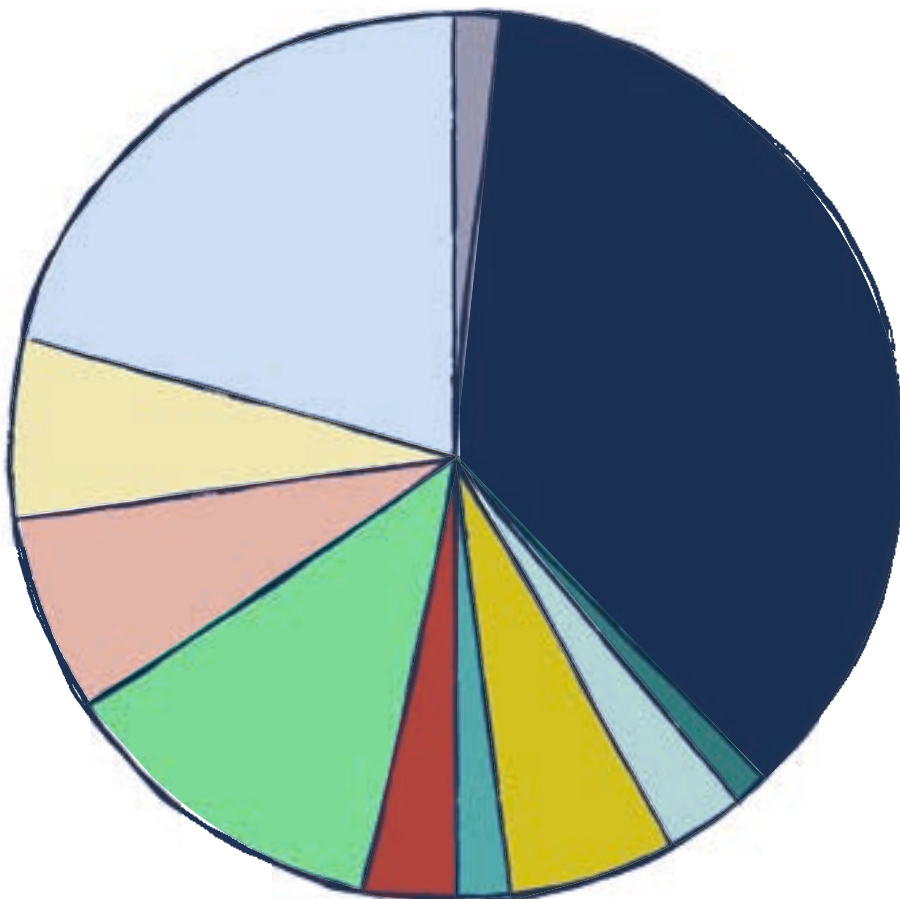


## Geplante Einnahmen

<span style="color: yellow;">■</span> Zuschuss Bezirk Oberbayern	919.300,00 €
<span style="color: #f0e68c;">■</span> Zuschüsse BJR	569.400,00 €
<span style="color: #800040;">■</span> Zweckgebundene Einnahmen	106.200,00 €
<span style="color: #e6b89c;">■</span> allg. Zuschüsse / Drittmittel / Rücklagen / Bußgelder	31.000,00 €
<span style="color: #4682b4;">■</span> TN Gebühren / allg. Einnahmen	65.600,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>1.691.500,00 €</b>

## Geplante Ausgaben

100 Organe und Gremien	27.600,00 €
110 Geschäftsstelle	613.300,00 €
130 Öffentlichkeitsarbeit	21.100,00 €
200 Aktivitäten	47.000,00 €
210 Jugendkulturarbeit	102.900,00 €
220 Medienfachberatung	31.500,00 €
250 JAM	57.500,00 €
260 Digital Streetwork	206.100,00 €
270 Diversität und Politische Bildung	122.200,00 €
280 Aktivierungskampagne	110.000,00 €
400 Förderung	350.800,00 €
500 Allg. Finanzwesen	1.500,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>1.691.500,00 €</b>

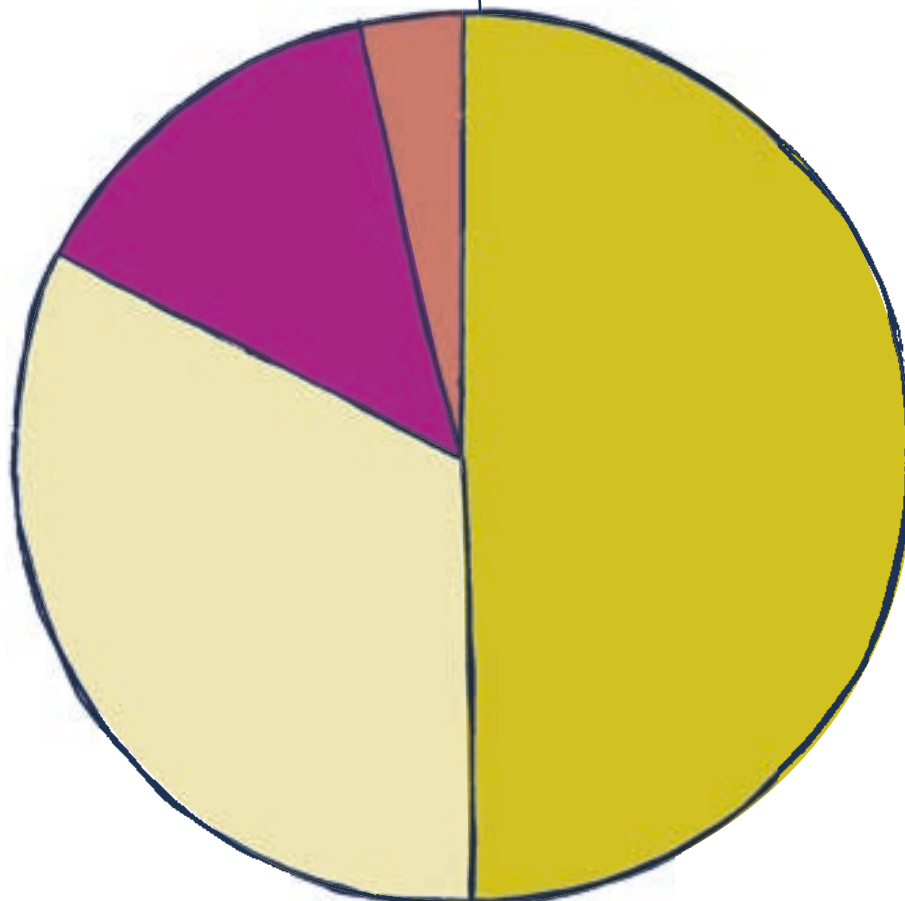


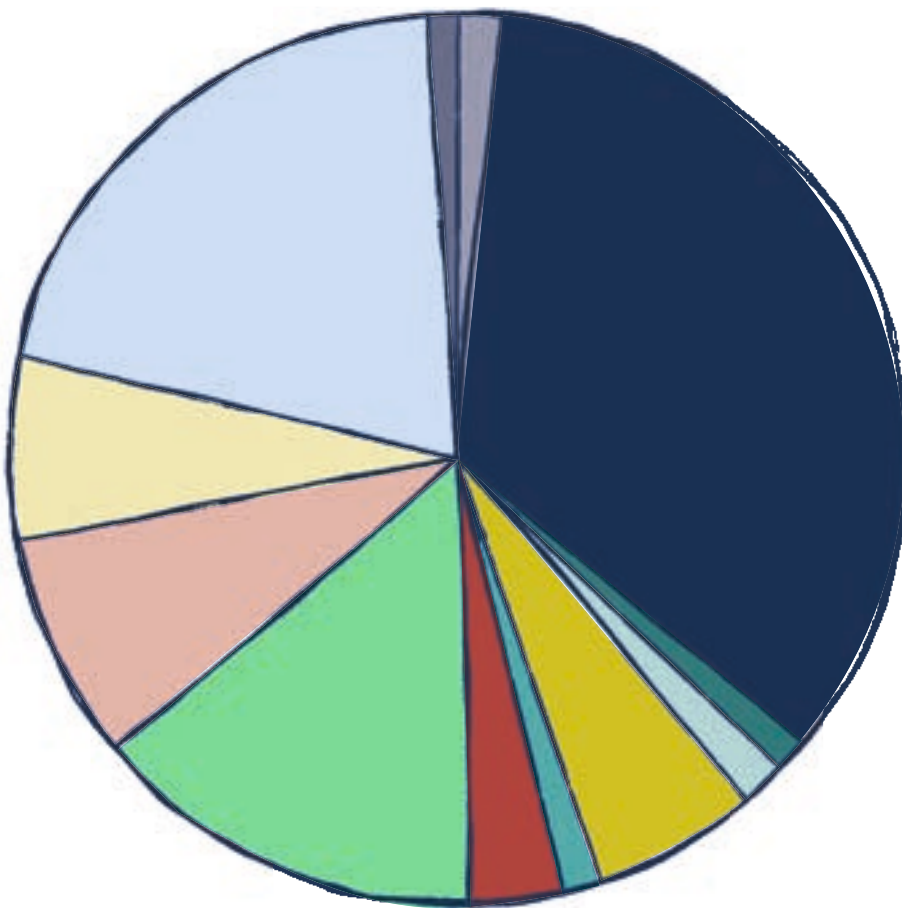
## 2 Erbrachte Leistungen

# Jahresrechnung in Eckwerten 2022

### Ist-Einnahmen

Zuschuss Bezirk Oberbayern	919.300,00 €
Zuschuss BJR	609.880,59 €
Drittmittel/Zweckgeb. Einnahmen/ Verrechnungen	260.842,46 €
TN Gebühren / allg. Einnahmen	67.863,07 €
<b>Gesamt</b>	<b>1.857.886,12 €</b>





## Ist-Ausgaben

■ 100 Organe und Gremien	28.091,47 €
■ 110 Geschäftsstelle und Personalkosten	640.520,20 €
■ 130 Öffentlichkeitsarbeit	22.863,36 €
■ 200 Aktivitäten	30.900,38 €
■ 210 Jugendkulturarbeit	110.514,01 €
■ 220 Medienfachberatung	25.191,99 €
■ 250 JAM	61.155,28 €
■ 260 Digital Streetwork	264.193,50 €
■ 270 Diversität und Politische Bildung	154.052,85 €
■ 280 Aktivierungskampagne	122.943,07 €
■ 400 Förderung	376.887,71 €
■ 500 Allg. Finanzwesen	20.572,30 €
<b>Gesamt</b>	<b>1.857.886,12 €</b>

## Vergleich Planung und Ergebnis 2022

Der Bezirksjugendring Oberbayern konnte auch 2022 seine Erfahrungen in den Bereichen Aktivitäten, Seminare, Fachtagungen, Gremienarbeit, Beratung und Förderung wirksam einsetzen.

2022 realisierte der Bezirksjugendring knapp 100 eigene Maßnahmen. Die Bandbreite der Formate ging dabei von kurzen, 90-minütigen Online-Formaten, über Workshops, Podcasts, Tages- oder Wochenendveranstaltungen, Konferenzen, Fortbildung, bis hin zu Theatervorstellungen und mehrtägigen Kinder- und Jugendaktivitäten.

Im Rahmen der Aktivierungskampagne konnten sieben eigene Maßnahmen realisiert und vier Maßnahmen von Kooperationspartnern durch die Weitergabe von Mitteln unterstützt werden.

So profitierten gut 4.100 Teilnehmer\*innen direkt von den Angeboten und ein Großteil von ihnen kann Erfahrungen, Qualifizierungen und Erkenntnisse als Multiplikator\*innen in ihre Tätigkeit im Rahmen der oberbayerischen Jugendarbeit einfließen lassen.

2022 wurde auch eine mehrtägige Qualifizierungsmaßnahme für (neue) Vorstandsmitglieder der Stadt- und Kreisjugendringe konzipiert und durchgeführt. Engagierte Schüler\*innen aus Oberbayern fanden mit dem SMV-Bezirksseminar eine Plattform, um sich im peer-to-peer-Kontext zu vernetzen und zu qualifizieren.

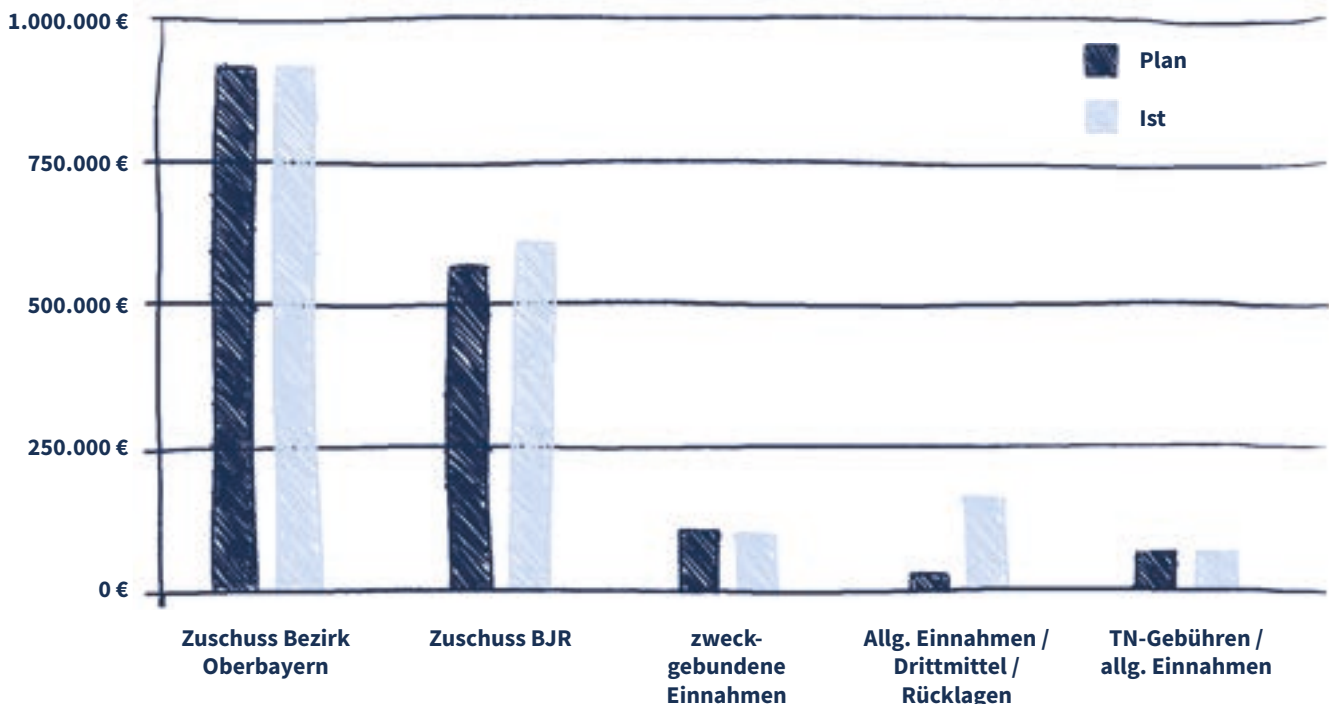
Im Bereich „Förderung der Jugendarbeit“ partizipierten 30 Jugendverbände an der Grundförderung, wurden 39 Maßnahmen über die Förderbereiche bezuschusst und 40 Anträge im Bereich der Förderung von Aus- und Fortbildung (AEJ) sowie der Jugendbildungsmaßnahmen (JBM) beschieden.

Unverbrauchte Landesmittel aus dem Bereich AEJ / JBM wurden dabei in das nächste Jahr übertragen und unverbrauchte Mittel aus dem Förderbereich des Bezirks Oberbayern in die Rücklage gestellt.

Ebenfalls übertragen wurden unverbrauchte Mittel aus den Bereichen Digitale Streetwork und Diversität und Politische Bildung, da sie für die Finanzierung der Tätigkeit im kommenden Haushaltsjahr benötigt werden.

Für die Finanzierung weiterer Angebote im Jahr 2023, konnte der Bezirksjugendring Oberbayern 14.000,00 € an Bußgeldzuweisungen in eine zweckgebundene Rücklage stellen.

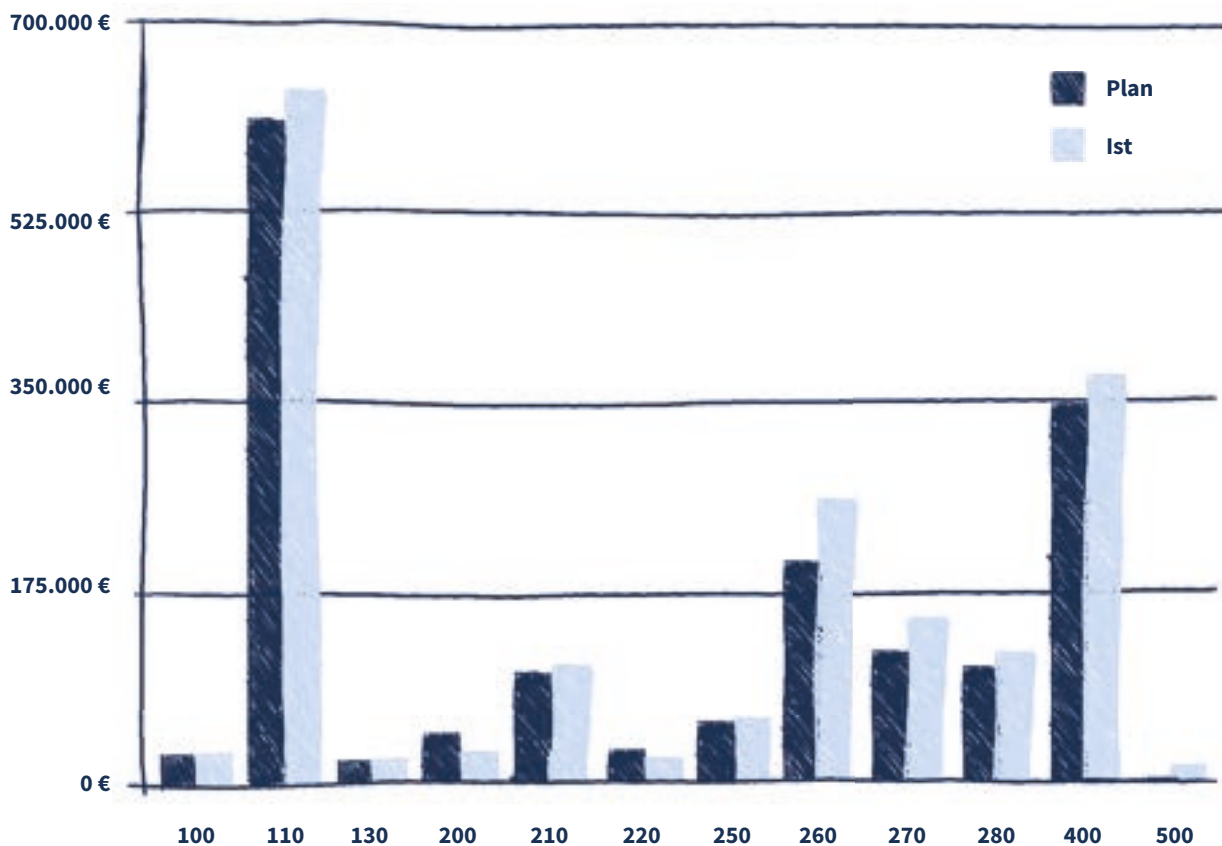
Einnahmen		
	Plan	Ist
<b>Zuschuss Bezirk Oberbayern</b>	919.300,00 €	919.300,00 €
<b>Zuschuss BJR</b>	569.400,00 €	609.880,59 €
<b>zweckgebundene Einnahmen</b>	106.200,00 €	97.168,50 €
<b>Allg. Einnahmen / Drittmittel / Rücklagen</b>	31.000,00 €	163.673,96 €
<b>TN-Gebühren / allg. Einnahmen</b>	65.600,00 €	67.863,07 €
<b>Gesamt</b>	<b>1.691.500,00 €</b>	<b>1.857.886,12€</b>





## Ausgaben

	Plan	Ist
<b>100 Organe und Gremien</b>	27.600,00 €	28.091,47 €
<b>110 Geschäftsstelle</b>	613.300,00 €	640.520,20 €
<b>130 Öffentlichkeitsarbeit</b>	21.100,00 €	22.863,36 €
<b>200 Aktivitäten</b>	47.000,00 €	30.900,38 €
<b>210 Jugendkulturarbeit</b>	102.900,00 €	110.514,01 €
<b>220 Medienfachberatung</b>	31.500,00 €	25.191,99 €
<b>250 JAM</b>	57.500,00 €	61.155,28 €
<b>260 Digital Streetwork</b>	206.100,00 €	264.193,50 €
<b>270 Diversität und Politische Bildung</b>	122.200,00 €	154.052,85 €
<b>280 Aktivierungskampagne</b>	110.000,00 €	122.943,07 €
<b>400 Förderung der Jugendarbeit</b>	350.800,00 €	376.887,71 €
<b>500 Allg. Finanzwesen</b>	1.500,00 €	20.572,30 €
<b>Gesamt</b>	<b>1.691.500,00 €</b>	<b>1.857.886,12 €</b>





## 3 Erreichte Wirkungen in den Fachbereichen und Schwerpunkten

### 3.1 Fachbereich Medienpädagogik

Die Medienfachberatung vernetzt und qualifiziert ehrenamtliche und hauptberufliche Mitarbeiter\*innen der Jugendarbeit und koordiniert medienpädagogische Angebote in Oberbayern. Ein weiterer Schwerpunkt liegt bei der Entwicklung medienpädagogischer Konzepte und der Durchführung von überregionalen Veranstaltungen. Die Medienfachberatung unterstützt Kinder- und Jugendmediengruppen bei der Umsetzung ihrer Ideen und ist Ansprechpartnerin für Multiplikator\*innen bei allen medienpädagogischen Fragestellungen. Der Verleih von Geräten rundet das Angebot ab.

Das Jahr 2022 gestaltete sich bunt und abwechslungsreich. Fortbildungen für Multiplikator\*innen, Projekte mit Kindern und Jugendlichen, große Veranstaltungen sowie viel Netzwerkarbeit und Beratung standen auf dem Programm. Besonders eindrückliche Momente bescherte unter anderem das Projekt „Jeder macht Geschichte, aber nicht jeder wird dabei so sichtbar“ von Q3.Quartier für Medien.Bildung.Abenteuer. Q3 ist Fachstelle der Medienfachberatung des Bezirksjugendring in Südostoberbayern und wichtiger Kooperationspartner. Im Mittelpunkt dieses Projekts stand die Auseinandersetzung mit der Persönlichkeit Sophie Scholl und dem Pedell Jakob Schmid. Jugendliche befassten sich dabei kritisch mit der Vergangenheit, mit der demokratischen Gegenwart sowie den gesellschaftlichen Entwicklungen.

Ein weiteres inhaltliches Schwergewicht war der, durch den Bezirk Oberbayern angeregte und zusammen mit dem postmigrantischen AusARTen-Festival veranstaltete, Expert\*innentalk zur Zukunft unserer Demokratie „The Future of Democracy“. Das Podium bestand aus Khesrau Behroz, Journalist und Macher des Podcast „Cui Bono – WTF happened to Ken Jebsen?“ und Benjamin Fischer, Programmmanager bei der Alfred Landecker Stiftung mit Schwerpunkt Entwicklung und Umsetzung digitaler Initiativen und Projekte u.a CEMAS. Des Weiteren waren Joachim Jumpertz, Aussteiger aus der Querdenker\*innen-Szene, Prof. Dr. Ursula Münch, Direktorin der Akademie für politische Bildung in Tutzing und Dr. Matthias Pöhlmann, Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern zu Gast. Moderiert wurde die Runde von den Journalistinnen Julia Ley und Nabila Abdel Aziz, die u.a. anhand von folgenden Kernfragen durch den Abend führten:

Was bringt Menschen dazu, sich antidemokratischen Strömungen anzuschließen und sich zu radikalisieren? Welche Rolle spielen Verschwörungsmythen dabei? Inwiefern sind unterschiedliche gesellschaftliche Schichten und Gruppen – insbesondere Minderheiten – anders davon betroffen. Welche Chancen und Gefahren bieten neue technologische Entwicklungen? Und was können wir als Gesellschaft und Gestaltende der Jugendarbeit tun, um demokratische Strukturen zu stärken.

Der komplette Talk steht auf unserer Webseite unter „Aktuelles“ zur Verfügung.

Das Coding-Event „Jugend hackt“ fand vom 2. bis 4. Dezember 2022 zum dritten Mal in München statt, diesmal im Amerikahaus und im Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke. 47 Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren besuchten zahlreiche Workshops und setzten insgesamt sechs eigene Programmier- und Making-Projekte um.

Und noch eine große Veranstaltung lockte viele Teilnehmende an. Nach zwei Jahren Online-Preisverleihung konnte das Finale des Kinderfotopreises wieder im Gasteig stattfinden. Am 14.07.22 trafen vormittags und nachmittags in zwei Preisverleihungen 220 begeisterungsfähige Kinder und ihre engagierten Erzieher\*innen, Pädagog\*innen, Eltern und Großeltern auf zwei enthusiastische Moderator\*innen.

Auch im 17. Jahr ist der Kinderfotopreis für die Medienfachberatung ein ganz besonders wertvolles medienpädagogisches Projekt. Teilnehmen können beim Kinderfotopreis alle 3-12jährigen Kinder aus Oberbayern – entweder privat oder in einer Gruppe in Hort, Verband, Kindergarten usw. Bestandteile des Kinderfotopreises sind Fortbildungen für Multiplikator\*innen, Ausstellungen, kostenfreie Materialien auf [www.kinderfotopreis.de](http://www.kinderfotopreis.de), Projekte und eine große Abschlussveranstaltung, die die kreative Arbeit der teilnehmenden Kinder wertschätzt. Kinder erhalten die Möglichkeit, sich mit dem Medium Fotografie auszudrücken, ihre eigene Sicht der Welt zu zeigen und auf ihre Wünsche, Ängste usw. aufmerksam zu machen.

### 3.2 Fachbereich Internationale Jugendarbeit/ Europäische Jugendpolitik

Mit der Gründung von Jugendringstrukturen Mitte der 1950er Jahre war ein Hauptaugenmerk der Arbeit mit jungen Menschen darauf gerichtet, mithilfe internationaler Begegnungen Versöhnung und den Aufbau europäischer Strukturen zu unterstützen. Vor allem mit den Besatzungsmächten Frankreich und England wurden Kontakte geknüpft.

Der Bezirksjugendring verfolgt eine Strategie der Internationalisierung der Jugendarbeit, wie im oberbayerischen Kinder- und Jugendprogramm dargelegt wird. Das bedeutet, dass alle Fachstellen sich am Öffnungsprozess hin zum internationalen Fachaustausch beteiligen und ihn aktiv gestalten.

Im Jahr 2022 ist es gelungen zusammen mit Partner\*innen aus Salzburg und Südtirol das Projekt BJAoG (Beitrag der Jugendarbeit für eine offene Gesellschaft) zu konzipieren und bei Erasmus+ erfolgreich zu beantragen. In dem auf zwei Jahre angelegten Projekt sind junge Menschen ab 14 Jahren aufgefordert, ihre Themen, die sie beschäftigen, zu benennen, sich Verbündete aus den weiteren beteiligten Regionen zu suchen und das Thema anschließend kreativ zu bearbeiten. Die Arbeit im Projekt hat ebenfalls ausschließlich online im Januar 2022 begonnen. In der Folge fanden mehrere Wochenendseminare in den beteiligten Regionen statt. Die oberbayerischen Partner\*innen verantworteten dabei ein sehr erfolgreiches Streetart Festival MOVEmeant im internationalen Jugendzentrum in Haidhausen. Im Juni 2023 endet das Projekt.

Im Bereich Europäische Jugendpolitik arbeitete Tom Muhr in der Landesarbeitsgruppe Europa (LV-AG Europa) mit.

### 3.3 Fachbereich Jugendkultur

Der Fachbereich für Jugendkultur berät bei Jugendkulturveranstaltungen und unterstützt örtliche Akteur\*innen sowie die Antragsteller\*innen von Zuschüssen im Bereich Jugendkultur. Zudem verantwortet er überregionale Veranstaltungen. Der Fachbereich initiiert Netzwerke und Kooperationen, greift Trends auf und engagiert sich unter anderem in den Arbeitsfeldern Prävention von Kindeswohlgefährdung, inklusive Jugendkultur und Zirkuspädagogik. Zudem ist er in der Vernetzungsarbeit in Gremien wie der Landes- und Bundesarbeitsgemeinschaft Zirkuspädagogik und bei verschiedensten Veranstaltungen tätig. Die Leitung des Fachbereichs hat Caro Eberl.

Das Jahr 2022 war gekennzeichnet durch eine Vielzahl von jugendkulturellen Projekten. Eines davon waren die 23. Oberbayerischen Kinderzirkustage „Manege frei!“ für Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahren, die im Rahmen der Pfingstferien in Königsdorf stattfanden. Die jungen Artist\*innen studierten in Zirkus-Workshops unter fachkundiger Anleitung ein beeindruckendes Programm ein, das bei einer Abschlussgala vor einem begeisterten Publikum präsentiert wurde. Die Tribünen waren endlich wieder voll besetzt und die 130 Nachwuchs-Artisten\*innen begeisterten die rund 350 Zuschauer\*innen. Inklusion spielt bei den Kinderzirkustagen eine große Rolle, so dass Kinder mit und ohne Behinderungen gleichberechtigt und selbstbestimmt daran teilnehmen können. Bei Manege frei! kommen junge Menschen mit den unterschiedlichsten sozialen und kulturellen Hintergründen miteinander in Kontakt. Aufgrund des hohen Bedarfs waren auch 30 Ukrainisch sprechende Kinder dabei. Dieses oberbayerische Kooperationsprojekt tragen der Bezirksjugendring Oberbayern, die Jugendbildungsstätte Königsdorf und die Kreisjugendringe Bad Tölz-Wolfratshausen, Miesbach, Eichstätt, Erding, Garmisch-Partenkirchen, Pfaffenhofen an der Ilm, München-Land, München-Stadt, Freising, Starnberg und Traunstein sowie die Katholischen Jugendstellen Bad Tölz-Wolfratshausen und Rosenheim.

Auch das internationale Jugendzirkusprojekt CHAPOCLAC konnte 2022 wieder auf dem traumhaften Gelände des Walchenseecamps stattfinden. In den Sommerferien veranstaltete der Bezirksjugendring zum 7. Mal sehr erfolgreich diese inklusive Jugendmaßnahme für Teilnehmer\*innen im Alter zwischen 13- 18 Jahren. Das Projekt wurde 2016 aufgrund der hohen Nachfrage ehemaliger Teilnehmer\*innen initiiert, die aus Maßnahmen wie Manege frei! herausgewachsen waren. Die Jugendlichen haben hier die Möglichkeit, unterschiedliche Zirkuskünste auszuprobieren, weiter auszubauen, zu trainieren und diese in einer spektakulären Variété-Produktion im Kurhaus in Bad Tölz zu präsentieren. Um neben den begrenzten Publikumsplätzen möglichst vielen Zuschauer\*innen diesen Genuss zu ermöglichen, gab es eine Livestream-Übertragung. Besonders schön zu sehen ist die Verbundenheit der Jugendlichen zu uns, dem Gelände aber auch untereinander.

Neben den beiden Zirkusmaßnahmen durfte der Bezirksjugendring 2022 wieder den Sommerempfang des Bezirkstagspräsidenten veranstalten. Alle zwei Jahre lädt Bezirkstagspräsident Josef Mederer und der Bezirksjugendring Oberbayern, sowie ein lokaler Partner zum Sommerempfang der oberbayerischen Jugendarbeit ein.

Eingeladen sind die Multiplikator\*innen der oberbayerischen Jugendarbeit, Vorstandsmitglieder der Stadt- und Kreisjugendringe, Delegierte der oberbayerischen Jugendverbände und unsere Partner\*innen aus der Politik, Wirtschaft, Presse und Jugendarbeit.

Als regionaler Partner durften wir dieses Mal beim Kreisjugendring Landsberg am Lech zu Gast sein.



»Echte  
Partizipation ist:  
Mitdiskutieren –  
Mitentscheiden –  
Mitgestalten.«



Aufgrund der pandemiebedingten Verschiebungen veranstaltete der Bezirksjugendring Oberbayern 2022, in enger Zusammenarbeit mit dem Bezirk Oberbayern, wieder das ZAMMA Kulturfestival. Veranstaltungsort für das ZAMMA war diesmal die Kommune Bad Aibling. Vom 02. bis 09. Juli haben sich rund 14.500 Besucher\*innen von ZAMMA begeistern lassen. Mehr als 80 Vereine, Institutionen, Organisationen und örtliche Kulturschaffende haben sich am Programm beteiligt und gemeinsam mehr als 50 Veranstaltungen entwickelt: von Musik, Theater, Tanz, Bildender Kunst, Umwelt und Religion war alles dabei. „Alle haben mitgemacht: Jung und Alt, Menschen mit und ohne Behinderungen sowie aus unterschiedlichen Kulturen. Es war schön, die Begeisterung zu spüren“, erzählte Bezirkstagspräsident Josef Mederer über das ZAMMA Festival.

Zwei weitere erwähnenswerte Projekte fanden im Herbst 2022 statt. Beide waren durch die Aktivierungskampagne des Bayerischen Jugendrings gefördert und werden deshalb im Kapitel 3.7 separat aufgeführt.

Wegen der Personalunion mit der Fachstelle Inklusion im Fachbereich Vielfalt (siehe Kapitel 3.4 b) finden die Projekte des Fachbereichs Jugendkultur in enger Verschränkung mit der Fachstelle Inklusion statt – teils lassen sich die Projekte thematisch gar nicht trennen, beispielsweise bei inklusiver Zirkuspädagogik.



### 3.4 Fachbereich Vielfalt

Die Fachstellen Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft, Inklusion sowie Diversität und Politische Bildung ergeben gemeinsam den Fachbereich Vielfalt. Gemeinsam wurden Projekte und Initiativen realisiert und durch die Schwerpunkte der einzelnen Fachstellen ein vielseitiges Angebot ermöglicht, das sich ergänzte und auf die komplexe Praxis ausgerichtet war. Diese gute Zusammenarbeit wurde durch den ständigen, intensiven, fachlichen Austausch angetrieben.

Die Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft sensibilisiert mit vielfältigen Angeboten für den Komplex (Post-)Migrationsgesellschaft und bietet von Diskriminierung betroffenen Menschen Raum für Perspektiven. Gemeinsam mit den Communities werden Strategien für eine rassismuskritische Jugendarbeit erarbeitet und entsprechende Strukturen aufgebaut.

Die Fachstelle Inklusion unterstützt und fördert inklusive, kulturelle Projekte im gesamten Bezirk Oberbayern und ermöglicht damit Kindern und Jugendlichen überregionale Erlebnisräume, Beteiligung und Begegnung.

Die Fachstelle Diversität und Politische Bildung richtete sich an ehrenamtliche und hauptberufliche Multiplikator\*innen der Jugendarbeit in Oberbayern. Durch unterschiedliche Angebote wurde auf mehreren Ebenen angestrebt, Strukturen zu öffnen und Zugangsbarrieren abzubauen. Gleichzeitig sollten marginalisierte Gruppen empowert werden und mit ihrer wertvollen Perspektive die Jugendarbeit bereichern.

Dadurch entstand Raum für unterschiedliche Blickwinkel und die Möglichkeit, gemeinsam neue Strategien zu entwickeln. In der Ausgestaltung der Arbeitsweise traten die Fachstellen in die gemeinschaftliche Kooperation, Koordination und fachliche Reflexion.

Ein gemeinsames Angebot war das MITEINANDER-Wochenende im September am Walchensee, bei dem 70 ehrenamtliche und hauptberufliche engagierte Multiplikator\*innen zusammen kamen. Neben einem vielfältigen Workshop-Angebot, stand vor allem die Vernetzung und gemeinsame Gespräche im Vordergrund.

#### a) Fachstelle Diversität und Politische Bildung

Das neue Jahr startete mit einem Fachtag gegen Rechts in Kooperation mit dem Kreisjugendring Landsberg unter dem Motto: „Vielfalt statt Einfalt“. Die Teilnehmenden konnten nach einem Vortrag der Mobilen Beratung gegen Rechts an verschiedenen Workshops der Mobilen Beratung, der Beratungsstelle B.U.D. und global e.V. teilnehmen und ihren Methodenkoffer erweitern.

Im Rahmen der Beratungstätigkeit wurden unter anderem Workshops zu Diversität für verschiedene Verbände durchgeführt. Eine Infopost-Reihe „what about...“ auf Instagram sorgte zusätzlich für Aufklärung zu unterschiedlichen Themen im Bereich Diversität und wies gleichzeitig auf entsprechende Gedenktage hin.

#fachbereichvielfalt





Das Fachnetzwerk „so far – so queer“ fand noch zweimal im ersten Halbjahr statt und wurde dann vom „Safe(r) Space Queer“ abgelöst, welcher nun einmal im Monat stattfindet. Die Gruppe besteht aus Fachkräften der Jugendarbeit, die sich selbst als queer bezeichnen und sich zu den verschiedensten Themen im geschützten Rahmen austauschten.

Die Fachstelle unterstützte mit viel Womenpower die Zirkusmaßnahme „Manege frei“, denn durch den Angriffskrieg auf die Ukraine waren sehr viele Kinder nach Deutschland gekommen, die das Angebot einer inklusiven Ferienmaßnahme gerne annahmen. Besonders die sprachlichen Ressourcen der Sachbearbeiterin und deren Netzwerke durch ihr ehrenamtliches Engagement, waren eine große Unterstützung bei der Umsetzung der Maßnahme mit all ihren Herausforderungen.

„TAKE your PART“ ist ein partizipatives, inklusives und jugendpolitisches Projekt der Fachstelle, welches in jedem Kalenderjahr in einem Landkreis durchgeführt wird. 2022 durfte die Fachstelle mit dem Kreisjugendring und der kommunalen Jugendarbeit im Berchtesgadener Land zusammenarbeiten. Im ersten Seminar setzten sich Jugendbeauftragte mit ihrer ganz besonderen Rolle auseinander und diskutierten ihre Haltung zu Partizipation und Diversität. Im zweiten Seminar war die Jugendarbeit im Landkreis eingeladen, unterschiedliche Perspektiven marginalisierter Gruppen einzunehmen und vorhandene Strukturen unter die Lupe zu nehmen. Am Ende kamen beide Gruppen zusammen und entwickelten gemeinsame Strategien und Aufgaben, die anhand eines Zeitstrahls für die nächsten Jahre festgehalten wurden.

In Kooperation mit dem Kreisjugendring Ebersberg fand eine Spielleiter\*innen-Ausbildung für „Quararo®-das Demokratiespiel“ für Fachkräfte aus verschiedenen Bereichen der Jugendarbeit statt. Dadurch entstanden weitere Spielstandorte in Oberbayern.

## b) Fachstelle Inklusion

Die Fachstelle Inklusion arbeitet in enger Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Jugendkultur. Sie verantwortet überregionale Veranstaltungen, initiiert Netzwerke und Kooperationen, reagiert auf Trends und engagiert sich in Arbeitsfeldern wie Prävention von Kindeswohlgefährdung, inklusiver Jugendkultur und Zirkuspädagogik. Die Fachstelle befindet sich mit Caro Eberl in Personalunion mit dem

Fachbereich Jugendkultur. Caro Eberl arbeitet in Gremien wie der Landes- und Bundesarbeitsgemeinschaft Zirkuspädagogik und der Kommission Inklusion mit.

Der Inklusionsprozess spielt in der Kinder- und Jugendkultur eine wichtige Rolle. Teilnahme ist dabei der Schlüssel zur Inklusion. Inklusion bedeutet, zu sensibilisieren, aufzuklären und in den Dialog zu treten. Barrierefreiheit, niedrigschwellige Kommunikation und das Schaffen eines Klimas von Akzeptanz innerhalb der Gesellschaft, sind dabei fundamental.

Besonders gut gelungen ist dies 2022 beispielsweise beim Jugendzirkusprojekt CHAPOCLAC, wo von 57 Teilnehmer\*innen 11 Teilnehmende eine Behinderung hatten. In einer wertschätzenden und partizipativen Atmosphäre konnten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen gemeinsam eine phänomenale Show erarbeiten, die sie im Kurhaus in Bad Tölz präsentierten.

Die Fachstelle für Inklusion arbeitet dabei mit einem sehr engagierten Team ehrenamtlicher Assistenzen zusammen. Wobei natürlich immer der Grundsatz gilt, so wenig Unterstützung wie möglich und so viel wie nötig. Konkret bedeutet dies, dass sehr differenziert in den Blick genommen wird, wo die Teilnehmer\*innen mit Behinderung einen Assistenzbedarf haben. Nicht jede\*r Jugendliche mit einer Diagnose bekommt pauschal eine Assistenz, die sich ausschließlich um sie\*ihn kümmert.

Neben unterschiedlichen Praxisprojekte arbeitete die Fachstelle für Inklusion in verschiedensten Gremien und Arbeitskreisen mit. So war sie 2022 unter anderem an der Entwicklung eines inklusiven Bausteins für die Jugendleiter\*innen Ausbildung beteiligt. Daneben gab sie zahlreiche Workshops und referierte auf diversen Fachtagen zu Themen wie „Barrierenabbau“, „Auf dem Weg zur Inklusion“, „Inklusive Öffnung“ etc. Auch die Homepage des Bezirksjugendring Oberbayern wurde in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Diversität und politische Bildung sowie dem Fachbereich für Öffentlichkeitsarbeit ein ganzes Stück barriereärmer gestaltet. Insbesondere wurde dabei 2022 der Screen Reader umgesetzt, um blinden und sehbehinderten Menschen die Nutzung der Webseite zu ermöglichen. Der Screen Reader ermöglicht es Nutzer\*innen, den Text durch Markieren mit der Maus laut vorlesen zu lassen.





### c) Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft (JAM)

Mit der Verstärkung der Angebote im Bereich BIPOC Empowerment (Black, Indigenous und People of Colour) konnte der Wirkungskreis in Oberbayern und in Kooperation mit den Fachstellen in anderen Bezirken und dem BJR auch darüber hinaus vergrößert werden. In regelmäßigen BIPOC Safer Spaces (digital und in Präsenz) konnten sowohl die Community und das Netzwerk, wie auch neue Projekt-Ideen wachsen. Beim BIPOC Empowerment Wochenende kamen Jugendliche, Eltern und Jugendsozialarbeiter\*innen aus ganz Bayern zusammen, um sich gegenseitig kennenzulernen und sich im Umgang mit Rassismus zu stärken. Für die Konzeption und Durchführung von BIPOC Safer Spaces und Empowerment Workshops wurde die Fachstelle u.a. vom LJR Brandenburg um Unterstützung gebeten, was die Bedeutung der Pionier-Arbeit verdeutlicht.

Durch die Organisation von kulturellen Events zum Thema Anti-Rassismus & Empowerment, z.B. die BIPOC Block Party, AFRO RAP oder die „WORD UP! Rap & Poetry gegen Rassismus & Diskriminierung-Workshops“ ist es der Fachstelle gelungen, das Thema Anti-Rassismus und Empowerment auch künstlerisch aufzugreifen und somit vermehrt Jugendliche anzusprechen und zu aktivieren. Dabei wurden auch geflüchtete Jugendliche gezielt miteinbezogen, z.B. im Ankerzentrum Manching. Mit den bekannten Rapper\*innen Roger Rekless, Zartosht, QUEEN Lizzy oder Gündalein erreichten die Veranstaltungen zudem eine größere Öffentlichkeit, womit die Fachstelle auch zur Sensibilisierung der breiten Gesellschaft beitragen konnte.

Auch die zunehmende Unterstützung beim Aufbau von Strukturen der BIPOC Community, z.B. der AfroJugend München, zeigt das große Interesse und den hohen Bedarf an Koordination. Die VIEL-Preisverleihung an die AfroJugend München für die Kampagne „#NWordstoppen“ war hier ein sichtbarer Erfolg. Der anschließende Beschluss zur Ächtung des N\*-Wortes im Bayerischen Jugendring auf der Herbstvollversammlung des BJR ist als weiterer historischer Meilenstein für die Schwarze Community in Bayern zu sehen und zeigt die noch anstehenden Aufgaben für eine rassismuskritische Jugendarbeit in Bayern.

Das tri-nationale, transalpine Projekt „Beitrag der Jugendarbeit für eine offene Gesellschaft“ (BJaoG), mit Kooperationspartner\*innen in Salzburg und Südtirol, erreichte seinen Höhepunkt in der von jugendlichen Teilnehmer\*innen organisierten Tanz-Veranstaltung

MOVEmeant, herausgewachsen aus den „WORD UP! Workshops“. Nach Beendigung des internationalen Projekts bietet die zweijährige Förderung von „WORD UP!“ durch das Fachprogramm Integration in Kooperation mit dem Kreisjugendring Ebersberg, einen positiven Ausblick auf die Weiterentwicklung. Für das neue Jahr ist zudem ein eigener Antrag im Fachprogramm Integration geplant, mehr dazu im Ausblick unter 6.2 g).

### 3.5 Fachbereich Digital Streetwork

2021 wurde der BJR durch das Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales mit dem Projekt „Digital Streetwork“ (DSW) betraut. DSW ist ein Baustein des Bayerischen Aktionsplan „Jugend“ und ist dazu gedacht, Fachkräfte und Ehrenamtliche aus der Jugendarbeit zu unterstützen.

Dabei ist Digital Streetwork ein verzahnendes bzw. ergänzendes Angebot zu bestehenden Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Es gibt 14 Vollzeitstellen in Bayern mit je zwei Vollzeitstellen pro Bezirk und eine Projektkoordination. Aktuell ist für jeden Bezirk mindestens ein\*e Digital Streetworker\*in angestellt. Der Bezirksjugendring war 2022 mit drei Digital Streetworker\*innen mit insgesamt 78 Wochenstunden besetzt.

Digital Streetwork ist ein kostenfreies Angebot, das durch soziale Medien mit Menschen zwischen 14 und 27 Jahren in Kontakt tritt und diese in ihren persönlichen Belangen unterstützt, aufklärt, berät oder weitervermittelt an Fachstellen. Dies kann mittels eines aufsuchenden Ansatzes geschehen, bei dem junge Menschen in möglicher Krise direkt kontaktiert werden, zum Beispiel in der Kommentarspalte oder Direktnachrichtenfunktion. Auch die Produktion von Inhalten in sozialen Medien stellt einen aufsuchenden Aspekt dar. Somit wird ermöglicht, auf der Bildfläche der Schützlinge zu erscheinen und eine Verifizierung als vertrauenswürdige, professionelle Quelle zu erhalten.

Darüber hinaus haben Klient\*innen auch die Möglichkeit von sich aus, anonym oder mit Klarnamen, mit Digital Streetworker\*innen in Kontakt zu treten, über die Website, die sozialen Medien, auf Discord Servern, auf denen Digital Streetworker\*innen mit einer extra ausgewiesenen Rolle unterwegs sind oder den eigenen „Digital Streetwork“ Server. Der Kontakt kann schriftlich, telefonisch oder persönlich erfolgen. Soziale Medien, die bisher von Digital Streetwork Oberbayern bedient werden, sind Instagram, TikTok, Jodel, Discord, YouTube und Messenger Dienste wie Signal und im Notfall, im Sinne der Niedrigschwelligkeit, auch WhatsApp. Das Angebot wird von vielen aus der Zielgruppe gerne und regelmäßig genutzt.

Des Weiteren war das Jahr 2022 geprägt von Vernetzungen mit unterschiedlichsten Akteuren aus der Jugendarbeit, sowie jugendrelevanten Einrichtungen und die damit einhergehende Vorstellung von Digital Streetwork.

Die Initiierung von offenen (Gruppen-) Angeboten und Projekten mit und für junge Menschen, entlang ihrer Interessen und die Bekanntheit von Digital Streetwork zu steigern, stellten einen wesentlichen Teil der Arbeit dar. Seit Dezember 2022 gibt es den hauseigenen Podcast „Streetnoise“, bei welchem alle zwei Wochen eine neue Folge zu jugendrelevanten und popkulturellen Themen erscheint.

Das größte Projekt 2022 war die Summer Tour. Sie fand vom 11. Juli bis 15. Juli 2022 in fünf verschiedenen oberbayerischen Orten, in Kooperation mit Akteuren aus der mobilen Jugendarbeit und Einrichtungen der OKJA statt. Bei dieser erfolgreichen Eventreihe wurde DJing und ein Graffiti-Einsteiger-Workshop angeboten. Außerdem wurde die Tour von den Hip Hop Künstler\*innen Gündalein und Rilla begleitet. Das Aftermovie der Summer Tour ist zu sehen auf dem YouTube Kanal von „Digital Streetwork Bayern“.

Mit großem Bedauern musste sich der Bezirksjugendring Ende 2022 von den beiden Digital Streetworker\*innen Sarah Rieger und Patrick Garcia verabschieden. Anna-Lena Keerl blieb dem Bezirksjugendring erhalten.

### 3.6 Öffentlichkeitsarbeit und Fachtagungen

Nach einem Jahr Elternzeit fand im März der Wechsel von Eva Schmatloch zu Katrin Leinauer statt. Diese übernahm die Geschäfte sogleich von ihrer Vertreterin. In der Abwesenheit bewältigte der Bezirksjugendring einige Meilensteine, wie zum Beispiel die Online-Antragsstrecke, die neue Corporate Identity und die Entwicklung, hin zur barrierearmen Homepage.

Gleich zu Beginn des Jahres 2022 kam erneut Schwung in den Fachbereich. Eine starke Initiative einzelner Gemeindejugendpfleger\*innen aus Oberbayern setzte sich für die Vernetzung und den Austausch innerhalb des Arbeitsfeldes auf oberbayerischer Ebene ein. Nach einer ersten Bestandsaufnahme und ersten Online-Austauschtreffen war klar, dass sich der Zuständigkeitsbereich des Fachbereichs auf diese Zielgruppe erweitern musste. Die etwa 70 Personen, die dieses Arbeitsfeld umfasst, wurden bisher nur teilweise durch Veranstaltungen für die offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) erreicht. Warum sollte nicht auch diese Gruppe die gleiche Unterstützung durch den Bezirksjugendring erhalten, wie bereits die Geschäftsführer\*innen der KJR/SJR, die Kommunale Jugendarbeit (KOJA) und die OKJA? Laut der Aufgabenübertragung durch den BJR sprach zumindest alles dafür, nur die zeitlichen Ressourcen waren innerhalb der Stelle noch nicht ausreichend gegeben.

Schließlich kamen die Gemeindejugendpfleger\*innen zu drei Online-Austauschtreffen und im Herbst zu einer ersten Fachtagung in Präsenz zusammen. Zum Thema „Jugendarbeit und Schule: Grenzen und Chancen“ waren über 20 Menschen aus ganz Oberbayern gekommen. Diese wurde gemeinsam mit den im Frühjahr ernannten Sprecher\*innen der Gemeindejugendarbeit auf die Beine gestellt. Ziel war es, der Gemeindejugendpflege den gleichen Stellenwert einzuräumen, wie den anderen Zielgruppen.



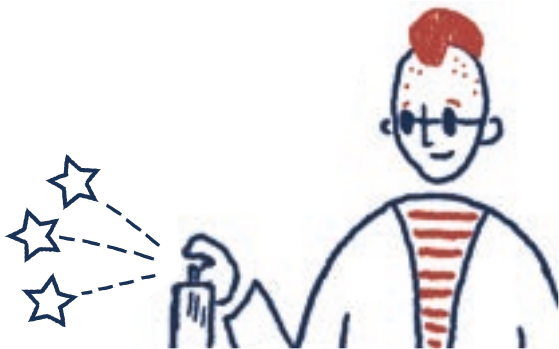
Im Bereich der KOJA ergab sich ebenfalls eine Neuerung: Die Frühjahrstagung fand erstmals zweitägig mit Übernachtung statt und konnte dadurch für den nötigen kollegialen, lockeren Austausch sorgen, der zu Pandemiezeiten zu kurz gekommen war. Passend dazu widmete sich die Tagung dem Thema „Endlich wieder Live: Austausch der KOJA und Einblick in Digital Streetwork“. Bei der Herbstfachtagung stand die SGBVIII Reform und deren Auswirkung auf die Jugendarbeit im Vordergrund.

Ähnlich verhielt es sich bei der OKJA. Auch hier war im Herbst die SGBVIII Reform der Mittelpunkt der Fachtagung. Während es im Frühjahr noch hieß „Psychohygiene. Mental stark im Arbeitsfeld der OKJA“ und es sich galt, von den Herausforderungen der letzten Jahre zu lösen, wendete sich der Blick im Lauf des Jahres nach vorne auf die Veränderungen, die kommen werden.

Nach der Neugestaltung des Erscheinungsbildes des Bezirksjugendring im Jahr 2021, war die Aktualisierung der Werbemittel ein großes Thema des Fachbereichs. Dadurch, dass die Anzahl der Präsenzveranstaltungen nun wieder in die Höhe schoss, war es notwendig das visuelle Auftreten zu überarbeiten. Dafür galt es, die Veranstaltungs-Banner, den Veranstaltungspavillon und die Beachflags in neuem Glanz erstrahlen zu lassen.

Passend dazu wurde der Vorstand wie auch die Mitarbeiter\*innen mit neuer Teamkleidung ausgestattet, die aus Hoodys, T-Shirts und Softshelljacken besteht.





Gemeinsam mit den Fachstellen Diversität und politische Bildung sowie Inklusion, sind die Bemühungen um eine barrierefreie Webseite zentral. So konnte zum einen der Screen Reader in Betrieb genommen werden, damit auch blinde und sehbehinderte Menschen die Webseite nutzen können. Mit der Maus kann der Text markiert und anschließend laut vorgelesen werden.

Zum anderen enthält die Homepage nun ein eigenes Glossar. Einzelne Fremdwörter oder Fachbegriffe werden mit kurzen, einfachen Erklärungen zugänglich gemacht. Diese Erweiterung kommt mit Sicherheit ALLEN Besucher\*innen der Webseite zugute.

Zu guter Letzt unterstützt der Fachbereich weiterhin die Online-Antragsstrecke. Rückmeldungen von Antragsteller\*innen werden ausgewertet, Veränderungen ausgearbeitet und danach zielorientiert umgesetzt. Beispielsweise ergänzt nun ein Statistiktool die Auswertung der Anträge. In regelmäßigen Qualitätszirkeln innerhalb des Teams werden Weiterentwicklungen angestoßen und anschließend umgesetzt. Nur ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess kann zum Ziel führen, das Antragstool so kundenfreundlich wie nur möglich zu gestalten.

### 3.7 Aktivierungskampagne des Bayerischen Jugendring

Der BJR führt im Auftrag des Sozialministeriums die Aktivierungskampagne durch – eine bayernweite Kampagne für Kinder und Jugendliche. Sie macht auf die vielfältigen Angebote von Jugendarbeit aufmerksam. Und sie schafft vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie Perspektiven für Kinder und Jugendliche, stärkt die Partizipationsmöglichkeiten junger Menschen und unterstützt die Jugendarbeit.

Sie wirkt den Auswirkungen der Corona-Pandemie entgegen: Isolation und Passivität junger Menschen, Frust und Erschöpfung vieler Fachkräfte und Ehrenamtlicher aus der Jugendarbeit. Ihr Hauptziel: junge Menschen und Mitarbeitende der Jugendarbeit (wieder) neu für die vielfältigen Angebote der Jugendarbeit vor Ort begeistern und gewinnen.

Im Rahmen der Aktivierungskampagne wurden einige Projekte ermöglicht. Diese waren im Fachbereich Vielfalt und Jugendkultur verankert. Exemplarisch werden hier einige Projekte vorgestellt.

Die 1. Internationale Hip Hop Woche für geflüchtete Jugendliche im Ankerzentrum Manching bot bis zu 20 Jugendlichen die Möglichkeit, eine Woche lang den Alltag hinter sich zu lassen und fernab der Unterkunft kreativ und aktiv zu werden. In der Halle 9 in Ingolstadt wurden Workshops angeboten zu Rap & Poetry, Graffiti und Breaking. Es fanden Konzerte und Jam Sessions statt. Außerdem nutzten Nachwuchskünstler\*innen die Chance beim Open Mic, um ihr Können zu präsentieren.

Das Theaterprojekt Sheherazade und die Stadt der Erzähler, das im Fachbereich Jugendkultur angesiedelt war, wurde ebenfalls gefördert. Zusammen mit dem Theater Anu und dem Kreisjugendring Dachau entstand in Dachau unter freiem Himmel ein begehbarer Irrgarten aus 1001 Baldachinen.

In diesem außergewöhnlichen Setting konnten die Besucher\*innen zwei verschiedene Inszenierungen erleben:

Am Tag begaben sich die Gäste auf die Suche nach der berühmten „Stadt der Erzähler“.



Wer abends zurückkehrte, dem wurde Einlass gewährt in die festlich beleuchtete Zeltstadt der Erzähler.

Mit Sheherazade kreiert Theater Anu eine Theaterinstallation, die einen anderen Blick auf die arabische Kultur ermöglicht – ein wichtiges Signal in einer Welt, in der die Bilder von Terror und Krieg immer bestimmender werden.

Unter der Woche fanden überdies Workshops für Schulklassen statt. Insgesamt nahmen daran 26 Klassen aus 8 verschiedenen Schulen teil. Rund 550 Schüler\*innen konnten sich so in einem tollen Setting mit der arabischen Kultur auseinandersetzen. Gerade für die Kinder und Jugendlichen, die aus dem arabischen Raum stammen, hatte dies großen identitätsstiftenden Charakter.

Mit dem Fortschritt e.V. und der Kommunalen Jugendarbeit Starnberg wurde im Rahmen der Aktivierungskampagne des Bayerischen Jugendrings ein Aktionstag veranstaltet. Dabei wurde die Dachterrasse der WG umgestaltet und anschließend zu einem politischen Austausch zusammengesetzt. Thema war es, was junge Menschen mit und ohne Behinderung in Starnberg beschäftigt. Dies war der Auftakt des „Starnberger Seeforums“, welches nun in regelmäßigen Abständen stattfinden soll und die Partizipation junger Menschen mit Behinderung in Starnberg fördert.

Nach zwei Jahren Pandemie und vielen ausgefallenen Maßnahmen wurde der Bezirksjugendring vielerorts mit dem Bedarf an Austausch und Vernetzung der Ehrenamtlichen und aktiven aus der Jugendarbeit konfrontiert. Um diesem Bedarf Rechnung zu tragen, entstand das MITEINANDER Wochenende an dem rund 70 Teilnehmer\*innen zu einem Trainings- und Vernetzungswochenende zusammenkamen. Sieben kreative, aktive und herausfordernde Workshops gab es zu entdecken. Das bunte Programm wurde eingerahmt von genügend Raum zum Kennenlernen, Austausch, Diskutieren und Spielen. Die Weiterführung des Projekts in 2023 ist angedacht.

Diese Projekte wurden aus dem „Bayerischen Aktionsplan Jugend“ des Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales durch den Bayerischen Jugendring gefördert.



## 4 Maßnahmen der Evaluation und Qualitätssicherung

Der hier vorliegende siebte Jahresbericht wurde gemäß dem Social Reporting Standard – einer gängigen Richtlinie für wirkungsorientiertes Berichten in Nonprofit-Organisationen – erstellt und dient der kontinuierlichen Qualitätssicherung.

Die fachliche und inhaltliche Basis für die Arbeit des Bezirksjugendring Oberbayern bildet das Oberbayerische Kinder- und Jugendprogramm zusammen mit dem Grundlagenvertrag. In einer gemeinsamen Arbeitsgruppe von Bezirk und Bezirksjugendring wurde das Oberbayerische Kinder- und Jugendprogramm überarbeitet und Mitte 2017 neu veröffentlicht. Darauf aufbauend sichert der Bezirksjugendring Oberbayern seine Qualität mit mehreren standardisierten Verfahren.

Bezirkstagspräsident Josef Mederer hatte den Bezirksjugendring und die oberbayerischen Jugendbildungsstätten ab Herbst 2019 zu insgesamt drei Runden Tischen eingeladen. Besprochen wurden dort die grundlegende Zusammenarbeit, die Aufgabenteilung sowie die Zukunftsaufgaben der oberbayerischen Jugendarbeit. Aus den Runden Tischen ging eine Nutzwertanalyse hervor, die 2021 evaluiert und auf ihre Umsetzung hin überprüft wurde. Die Ergebnisse wurden der Kommission oberbayerische Kinder- und Jugendarbeit beim Bezirk Oberbayern im März 2022 vorgestellt. Zu Beginn des Jahres 2023 geschah erneut eine Evaluation am Runden Tisch.

Die Qualitätssicherung erfolgt über mehrere standardisierte Verfahren: Die eigenständig verantworteten Fachtagungen für spezifische Fachgruppen – wie Geschäftsführer\*innen der Stadt- und Kreisjugendringe (SJR/KJR), kommunale Jugendpfleger\*innen, Gemeindejugendpfleger\*innen und Mitarbeiter\*innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit – werden per Fragebogen, teilweise mithilfe eines Online-Tools, evaluiert.

Es finden wöchentliche Teamsitzungen statt.



»Für freie Entscheidungen braucht es Freiräume.«

Ein pädagogisches Team reflektiert alle vier Wochen die fachliche Weiterentwicklung und Evaluation.

Das hauptberufliche Team führt jährlich eine mehrtägige Klausur durch, außerdem finden Mitarbeiter\*innen-Gespräche mit Zielvereinbarungen statt. In der Teamklausur wurde mit externer Moderation in 2022 ein neues Tool zur Planung der Jahresarbeitszeit eingeführt und erprobt.

Der Vorstand trifft sich ebenfalls zur jährlichen Klausur.

Sowohl das hauptberufliche Team als auch Mitglieder des ehrenamtlichen Vorstands nutzen regelmäßig Angebote zur Fort- und Weiterbildung.

Mit dem Personalrat sind Dienstvereinbarungen zu Arbeitszeit, Fortbildung, mobilem Arbeiten und Dienstzeit bei mehrtägigen Veranstaltungen vereinbart.

Zur Personalentwicklung werden strategisch die ehrenamtlich Engagierten in den Projekten unterstützt. Die Ehrenamtlichen erfahren eine besondere Wertschätzung und Qualifizierung. Sie werden über viele Jahre in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung begleitet. Praktika und Projektleitungen auf Honorarbasis binden sie zunehmend in Verantwortung ein. Nach Schulausbildung und Studium stehen sie im besten Fall für ein hauptberufliches Engagement zur Verfügung.

Der Haushalt ist budgetiert, die Fachbereiche und Fachstellen Medienpädagogik, Jugendkultur, Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft, Diversität/Politische Bildung, Digital Streetwork und Öffentlichkeitsarbeit tragen Budgetverantwortung. Sie überprüfen die Zielerreichung vierteljährlich mit dem Haushaltsverantwortlichen.

Der Haushalt wird jährlich von den gewählten Innenrevisor\*innen geprüft und mit dem Bezirk Oberbayern abgeschlossen.

Für den Fachbereich Vielfalt wurde mit dem MCI (der unternehmerischen Hochschule Innsbruck) eine mehrjährige Evaluation vereinbart.

Regelmäßige Qualitätszirkel innerhalb des Teams sollen zur Weiterentwicklung der Förderanträge und der Antragsstrecke dienen.

## 5 Darstellung der Ressourcen, Leistungen und Wirkungen

### Ressourcen

### Leistungen

### Wirkungen

<p><b>Ehrenamtlicher Vorstand</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 11 Vorstandssitzungen</li> <li>• 2 Vollversammlungen</li> <li>• 9 Finanzausschusssitzungen</li> <li>• 3 Kommissionssitzungen bezirkliche Kinder- und Jugendarbeit</li> <li>• Politische Gespräche</li> <li>• Teilnahme an Vollversammlungen der KJR/SJR in Oberbayern (23)</li> <li>• Arbeitstagungen Bayerischer Jugendring</li> <li>• 2 BJR Vollversammlungen</li> <li>• 1 Klausur</li> <li>• Treffen der KJR/SJR/BezJR auf Landesebene</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steuerung der strategischen Ausrichtung des Bezirksjugendring Oberbayern</li> <li>• Zukunftssicherung</li> <li>• Vernetzung</li> <li>• Weiterentwicklung der oberbayerischen Jugendarbeit</li> </ul>
<p><b>Fachbereich Verwaltung</b></p>		
<p><b>Geschäftsführung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitung der Geschäftsstelle</li> <li>• Personalverantwortung</li> <li>• Beratung und Unterstützung ehrenamtlicher Vorstand</li> <li>• Beratung und Unterstützung KJR/SJR in Oberbayern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steuerung des operativen Geschäftsablaufs</li> <li>• Mitarbeiter*innen-Motivation</li> <li>• Qualitätsorientierte Vorstandsarbeit ermöglichen</li> <li>• Qualitätssicherung</li> <li>• Wissensmanagement</li> </ul>
<p><b>Stellvertretende Geschäftsführung und Haushaltsverantwortung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Haushaltsverantwortung</li> <li>• Zuschusswesen</li> <li>• Beratung und Qualifizierung von Haushaltsverantwortlichen der SJR / KJR in Oberbayern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtssichere Organisation und Ablauf des Finanzwesens</li> <li>• Beratung Vorstand im Zuschussbereich</li> <li>• Qualitätssicherung, Fehlerminimierung</li> </ul>

## Ressourcen

## Leistungen

## Wirkungen

Referentin der  
Geschäftsführung

- Verwaltungsleitung
- Personalverwaltung
- Buchhaltung
- Kassenleitung
- Teamassistenz

- Verantwortung für alle Verwaltungsabläufe
- Rechtssichere Steuerung der Buchhaltung
- Steuerung des Kassenwesens

Sachbearbeitung  
Fachbereich Vielfalt

- Verwaltung Fachbereich Vielfalt
- Teamassistenz im Fachbereich Vielfalt
- Stellvertretende Kassenleitung
- Verwaltung der Fördermittel des BJR (AEJ/JBM)

- Organisatorische Unterstützung der Fachstellenleiter\*innen im Veranstaltungsmanagement
- Steuerung Angelegenheiten mit „Aktion Mensch“
- Antragsberatung Mitarbeiter- und Jugendbildungsmaßnahmen (AEJ/JBM)

Fachbereich  
Medienpädagogik

- Kinderfotopreis für München und Oberbayern
- Jugendfilmfestival Oberbayern (JUFINALE)
- Fortbildungen und Fachtage
- Beratung und Qualifizierung
- Bereitstellung von Medientechnik

- Handlungsorientierte Medienpädagogik
- Vernetzung der oberbayerischen Jugendarbeit
- Qualifizierung von Multiplikator\*innen
- Überregionale Maßnahmen und Modellprojekte

Fachbereich  
Internationale  
Jugendarbeit

- Inhaltliche Gestaltung Fachbereich Internationale Jugendarbeit
- Internationale Kontakte zur Verfügung stellen
- Studientagungen
- Mitarbeit in Landesarbeitsgruppen Europäische Jugendpolitik und Internationale Jugendarbeit

- Vernetzung und Austausch auf internationaler Ebene
- Unterstützung der oberbayerischen Jugendarbeit bei der Konzeptionierung und Antragstellung

**Ressourcen**

**Leistungen**

**Wirkungen**

**Fachbereich  
Öffentlichkeitsarbeit  
und Fachtagungen**

- Fachtagungen für die OKJA, KOJA und seit 2022 auch die Gemeindejugendpfleger\*innen
- Erstellung von Materialien, Arbeitshilfen und Veröffentlichungen
- Herstellung von Werbemitteln
- Betreuung der Internetseite
- Erstellung und Versand des Newsletters

- Vernetzung der Jugendarbeit in Oberbayern
- Qualifizierung von Hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen aus ganz Oberbayern
- Sichtbarmachung der Arbeit des Bezirksjugendring
- Barrierefreien Zugang zu unseren Ressourcen ermöglichen

**Fachbereich Jugendkultur**

- Initiierung und Umsetzung modellhafter Veranstaltungen im Bereich Jugendkultur
- Oberbayerische Kinderzirkustage Manege frei!
- Internationaler Jugendzirkus CHAPOCLAC
- ZAMMA, Oberbayerisches Kulturfestival
- Sommerempfang

- Qualitätsentwicklung im Bereich Jugendkultur
- Überörtliche Maßnahmen im Bereich Zirkuspädagogik
- Weiterentwicklung des Fachbereichs inklusive Zirkuspädagogik
- Qualifizierung für Jugendkulturveranstalter\*innen

**Fachbereich Vielfalt**

**Fachstelle Diversität und Politische Bildung**

- Initiierung und Umsetzung modellhafter Veranstaltungen
- Fort- und Weiterbildung
- Maßnahmen, Seminare und Workshops
- Beratung
- Materialverleih zur Barrierefreiheit
- Bereitstellung von Methoden und Arbeitsmaterial
- Mitglied der Kommission Queere Jugendarbeit beim BJR

- Inspiration für mögliche Formate in der oberbayerischen Jugendarbeit
- Qualifizierung, Fortbildung und Vernetzung von Multiplikator\*innen
- Abbau von Zugangsbarrieren
- Förderung von Teilhabe und Partizipation in der oberbayerischen Jugendarbeit
- Weiterentwicklung und Steuerung der gesellschaftlichen Debatte zu Diversität und Politische Bildung

## Ressourcen

## Leistungen

## Wirkungen

**Fachstelle Inklusion**

- Seminare, Workshops
- Zusammenarbeit und Vernetzung verschiedener Akteur\*innen der Behindertenarbeit
- Mitglied der Kommission Inklusion beim BJR
- Beratung und Unterstützung verschiedener Kreisjugendringe bei ihrem Weg zu mehr Inklusion

- Weiterentwicklung und Steuerung der gesellschaftlichen Debatte zur Inklusion
- Ausbau eines Bausteins für inklusive Jugendleiter\*innen Ausbildung

**Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft**

- Schwerpunkt Antirassismus
- Beratungs- und Vernetzungsangebote
- Umfeld- und Bedarfsanalyse in der Migrationsgesellschaft Oberbayern

- Begleitung und Unterstützung von Entwicklungs- und Öffnungsprozessen in der oberbayerischen Jugendarbeit
- Kooperation und Unterstützung von VJMs
- Empowerment

**Fachbereich Digital Streetwork (Modellprojekt)**

- Niedrigschwelliges und anonymes Unterstützungs- und Beratungsangebot für Menschen zwischen 14 und 27 Jahren mit einer Reaktionszeit von Montag bis Donnerstag innerhalb von 24 Stunden
- Aufsuchende Jugendarbeit über digitale Plattformen
- Analoge Treffen mit Klient\*innen
- Initiierung und Umsetzung modellhafter Veranstaltungen
- Summer Tour Eventreihe für Oberbayern
- Podcast „Streetnoise“

- Entwicklung von Standards und Qualitätsentwicklung für Digital Streetwork
- Beratungs- und Beziehungsarbeit, Live und im digitalen Raum
- Vernetzung mit Jugendringen und Einrichtungen der Jugendarbeit und mobilen Jugendarbeit
- Sichtbarmachung des Projekts für Jugendliche und junge Erwachsene



## 6 Planung und Ausblick

### 6.1 Zielerreichung und Lernerfahrungen

Der Bezirksjugendring Oberbayern ist ein dynamisches Non-Profit-Unternehmen, das sich ständig weiterentwickelt. Sowohl das hauptberufliche Team als auch der Vorstand streben eine beständige Qualitätsoffensive an. Aktuelle Strömungen und Entwicklungen sollen frühzeitig erkannt und bearbeitet werden. Entscheidend dabei sind der Teamgedanke, die beständige Zusammenarbeit und der Austausch aller Akteur\*innen, sowohl intern als auch extern. Es wird eine positive Fehlerkultur gepflegt. Mitarbeiter\*innen sind dabei die wertvollste Ressource. In einem Leitbild der lateralen Führung, erhält jede\*r Mitarbeiter\*in größtmöglichen Entscheidungs- und Handlungsspielraum, Grundlage dafür ist die jeweilige Fachexpertise.

Bedingt durch das Wachstum und das damit einhergehende erfolgreiche Einwerben von Drittmitteln erhält der Bereich der Compliance einen höheren Stellenwert. Die sach- und fachgerechte Verwendung von Mitteln und beständige Qualitätssicherung hat mit dem Risiko des Verlustes bei nicht sachgerechter Verwendung von Fördermitteln deutlich zugenommen.

Das Jahr 2022 war geprägt von der Umsetzung der gemeinsamen Grundhaltungen und der Neuorientierung in der auslaufenden Pandemie. Unterstützt von den finanziellen Spielräumen, die durch die Bereitstellung der Mittel in der Aktivierungskampagne (mehr dazu unter 3.7) eröffnet wurden, gelang es neue und innovative Modelle zu erproben. Zudem konnte die oberbayerische Jugendarbeit mit bewährten Konzepten neu belebt werden. Neu und spannend ist, dass durch die Möglichkeiten der Digitalisierung, die in der Pandemie stark an Bedeutung gewonnen haben, neue Zugänge und Vernetzungen möglich werden. Bisher setzte der Bezirksjugendring traditionell stark auf einzelne Zielgruppen. Durch die Digitalisierung vermischten sich diese Zielgruppen. Motor der Teilnahme und des Interesses waren vielmehr die Themen und Inhalte. Mit dem Kongress der Jugendarbeit im Frühjahr 2023 trägt der der Bezirksjugendring Oberbayern diesem Umstand Rechnung und lädt alle seine Zielgruppen gleichermaßen ein.

»Alle haben Stärken und Schwächen. Wir finden das gut!«

### 6.2 Planung und Ziele

#### a) Fachbereich Medienpädagogik

Die Medienfachberatung Oberbayern will aktuelle medienpädagogische Themen aufgreifen, Anfragen individuell bearbeiten und Impulse setzen. Für das Jahr 2023 sind folgende Maßnahmen geplant:

- Fortbildungen für Multiplikator\*innen in Hauptberuf und Ehrenamt, On- und Offline
- Jugend hackt – mit Code die Welt verbessern. Junge Menschen bauen gemeinsam mit anderen jungen Menschen ein Wochenende lang Apps, Visualisierungen und Hardware-Projekte zu gesellschaftlich wichtigen Fragen. Im Sommer wird im Amerikahaus in München ein Event für den oberbayerischen Raum stattfinden. Informationen zum Gesamtprojekt und den vergangenen Events: [www.jugendhackt.org](http://www.jugendhackt.org)
- Trickfilmtage – Ein Festival für Trickfilme mit buntem Programm und Workshops in Freilassing, Trostberg und Waldkraiburg: [www.trickfilmtage.de](http://www.trickfilmtage.de)
- Fachkräftereise nach Linz u.a. zum Thema „künstliche Intelligenz“ mit einem Ausflug ins Museum der Zukunft (Ars Electronica Center)
- Jugendfilmfestival Oberbayern (JUFINALE): Ein Filmfest für junge Filmschaffende im Alter von 12-26 Jahren aus Oberbayern. Eingereicht werden können alle Genres. Als Voraussetzung gilt: Die Filme müssen von jungen Filmschaffenden in Eigenverantwortung entwickelt und produziert worden sein. Bei der Umsetzung von Projekten wird unterstützt und allerlei interessante Workshops zu audiovisuellen Themen angeboten.
- Kinderfotopreis – Der Fotowettbewerb für Kinder von 3 bis 12 Jahren in München und Oberbayern mit Projekten, Fortbildungen und Beratung. Die Preisverleihung wird am 14. Juli 2023 im Gasteig HP8 stattfinden. Im Fokus stehen dabei die Ausstellung aller eingereichten Bilder und ein abwechslungsreiches, aktivierendes und wertschätzendes Mitmachprogramm. Das Thema 2023 ist „rund & eckig“.
- Jugendradiowochenende: Ein Vernetzungstreffen mit spannendem Input und Austausch für junge Radioschaffende aus Oberbayern.

Nach Bedarf und Interesse organisiert die Medienfachberatung weitere Fortbildungen und Projekte. Beratung, Vernetzung und der Verleih von Medientechnik runden das Angebot ab.



## b) Fachbereich Internationale Jugendarbeit

Der Fachbereich kann derzeit nicht mit ausreichenden Ressourcen gefüllt werden. Geschäftsführer Tom Muhr betreut zusätzlich den Fachbereich, neben seinen sonstigen zahlreichen Aufgaben. Deshalb ist es nur möglich, einzelne, ausgesuchte Maßnahmen mit langem Vorlauf zu planen und umzusetzen. Dabei setzt der Bezirksjugendring sehr auf strategische Partnerschaften. Anknüpfend an die bereits erfolgreich durchgeführten Veranstaltungen soll es im Jahr 2023 um folgende Schwerpunkte gehen:



- Abschluss des erfolgreich in Erasmus+ beantragten Projektes „Beitrag der Jugendarbeit für eine offene Gesellschaft“ (BJaOG) in Kooperation mit den Regionen Land Salzburg und Südtirol
- Umsetzung einer internationalen Jugendbegegnung in Marokko mit dem Partner IG-Initiativgruppe
- Umsetzung einer Fachkräftereise nach Israel zur Demokratiebildung
- Engagement in der Landesarbeitsgruppe (LV-AG) Europäische Jugendpolitik beim Bayerischen Jugendring

## c) Fachbereich Jugendkultur

Im Bereich der Jugendkultur strebt der Fachbereich in diesem Jahr an, die bewährten Projekte wieder durchführen zu können. Im Vordergrund stehen dabei die Weiterentwicklung und der Ausbau der Netzwerkarbeit. Vor allem wird die Arbeit mit ehrenamtlichen Betreuer\*innen und Multiplikator\*innen als ein relevantes und bedeutendes Arbeitsfeld betrachtet. Die folgenden Maßnahmen bilden daher die Basis der Jugendkulturarbeit:

- 24. Oberbayerische Kinderzirkustage Manege frei! Die inklusive Ferienmaßnahme richtet sich an 120 Kinder im Alter von 9–13 Jahren. Traditionell findet sie auf dem Kinder- und Jugendzeltplatz der Jugendsiedlung Hochland bei Königsdorf statt.
- Internationaler Jugendzirkus CHAPOCLAC: Dieser soll im Jahr 2023 wieder gemeinsam mit internationalen Partnern und deren Beteiligung stattfinden. Jugendliche aus Südtirol und Oberbayern im Alter von 13–18 Jahren sind Zielgruppe des Projekts.
- Sommerempfang des Bezirkstagspräsidenten in Berchtesgaden: Zur Würdigung des ehrenamtlichen Engagements laden Bezirkstagspräsident Josef Mederer und der Bezirksjugendring die Vertreter\*innen der oberbayerischen Jugendverbände & Jugendringe sowie Partner\*innen der Jugendarbeit ein.



- Critical Whiteness-Training am 22./23. April in der Burg Schwanneck in Pullach: Zielgruppe sind ehren- und hauptamtliche Multiplikator\*innen der Kinder- und Jugendarbeit in Oberbayern. Dies ist eine überregionale Kooperation mit dem Kreisjugendring München-Stadt, München-Land, Dachau, Starnberg und Ebersberg.
- BIPoC Empowerment Wochenende in der Villa K am Starnberger See von 21.–23. Juli
- Block Party zum 50. Geburtstag der Jugendkultur „Hip Hop“ am 11./12. August in München, voraussichtlich in der neuen Location zur Zwischennutzung „Fat Cat“.
- MITEINANDER Vernetzungs-Wochenende für haupt- und ehrenamtliche Multiplikator\*innen der Kinder- und Jugendarbeit in Oberbayern von 15.–17. September am Walchensee mit unterschiedlichen Workshops, z.B. Antirassismus, Geschlecht und Geschlechtsidentität, Betzavta, etc.

## d) Fachbereich Vielfalt

Der Fachbereich Vielfalt, bestehend aus den drei Fachstellen Inklusion, Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft und Diversität und Politische Bildung setzt 2023 gemeinsame Ziele um und veranstaltet folgende Maßnahmen:

## e) Fachstelle Diversität und Politische Bildung

Die Fachstelle steht der Kinder- und Jugendarbeit weiterhin beratend und unterstützend zur Seite. Auf Anfrage und Wunsch werden z.B. Workshops, Vorträge oder Gespräche angeboten, die sich an die individuellen Bedürfnisse vor Ort anpassen.



Im Rahmen der Fachstelle sind für 2023 bereits folgende Maßnahmen konkret geplant:

- „Jugendarbeit lebt“: Zum internationalen Frauentag am 8. März wird es ein Online-Meeting zum Thema Frauen, Leben, Freiheit und Solidarität geben.
- „Offen für ALLE goes Outback“: Gemeinsam mit dem JUZ Planet X am Tegernsee wird angestrebt, ein Zertifikat für ein queerfreundliches JUZ zu entwickeln, welches queeren, jungen Menschen helfen soll, einen geschützten Ort zu finden, an dem sie mit ihren Themen willkommen sind. Das Zertifikat soll im Anschluss zu einem Angebot für Jugendzentren im ländlichen Raum weiterentwickelt werden.
- Der „Safer Space Queer“ für queere, ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter\*innen im Arbeitsfeld Soziale Arbeit findet einmal im Monat statt.
- „Quararo®- das Demokratiespiel“: Gemeinsam mit dem Kreisjugendring Ebersberg wird eine Spielleiter\*innen-Ausbildung angeboten, so dass das Spiel noch mehr in die Fläche getragen wird.
- „Fachtag Queere Jugendarbeit“: die Kommission Queere Jugendarbeit vom Bayerischen Jugendring veranstaltet zwei Fachtage zu diesem Thema. Mit der Beteiligung der Fachstelle findet am 15. Juni (Bayern-Nord) und am 11. November (Bayern-Süd) jeweils ein Fachtag für Multiplikator\*innen der Kinder- und Jugendarbeit statt.
- Im Rahmen einer „Cip-Kom-Schulung“ soll am 26. Oktober ein Workshop zu Diversität für Verwaltungskräfte in der Kinder- und Jugendarbeit angeboten werden.
- Das Jugendbeteiligungsprojekt „TAKE your PART“ ist in 2023 mit der Kommunalen Jugendarbeit Miesbach vorgesehen. Im Herbst wird es zwei Seminarblöcke mit den Jugendbeauftragten und der Jugendarbeit im Landkreis geben.
- „Betzavta®“ ist eine Methode der Partizipation. Diese international anerkannte Methode hat ihren Ursprung in der israelischen Friedensbewegung der 80er Jahre. Betzavta® ist hebräisch und heißt „Miteinander.“ Die Arbeit mit der Methode schafft ein Bewusstsein für Demokratie in Zeiten zunehmender Diversität, das weit über den politischen Begriff hinausgeht. Die Fachstelle initiiert gemeinsam mit der Jugendbildungsstätte Burg Schwaneck einen kompletten Ausbildungsdurchgang für Fachkräfte, der im Oktober 2023 mit einem Basisseminar beginnt.

### f) Fachstelle Inklusion

Der Inklusionsprozess spielt in der Kinder- und Jugendkultur eine wichtige Rolle. Teilnahme ist dabei der Schlüssel zur Inklusion. Durch die vielfältigen Interessen entsteht Raum für ein neues Miteinander, und der kreative Prozess wird zum zentralen Lernfeld für den gesellschaftlichen Wandel. Inklusive Angebote sind immer mit zusätzlichem Aufwand verbunden und erfordern in Sachen Planung, Umsetzung und Finanzierung besonderes Engagement und entsprechende Ressourcen. Die Qualifikation der ehrenamtlichen Betreuer\*innen und die Bündelung der verschiedenen finanziellen Quellen sind die Herausforderungen für die Zukunft.

Die Fachstelle sieht auch für 2023 einen großen Bedarf an inklusiven Projekten wie beispielsweise die oberbayerischen Kinderzirkustage Manege frei! oder den Jugendzirkus CHAPOCLAC. Wo Kinder und Jugendliche Raum für Begegnung und gemeinsame Erlebnisse haben dürfen. Daneben sieht die Fachstelle gerade im Rahmen der SGB VIII Reform auch im Bereich der Fachkräftequalifizierung eine stetig steigende Nachfrage. So plant die Fachstelle neben verschiedenen anderen Workshops und Fachvorträgen beispielsweise die Beteiligung am 1. Kongress der Jugendarbeit in Oberbayern: „Vernetzt und gestärkt in die Zukunft!“

### g) Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft

Die Fachstelle befindet sich 2023 im vorletzten Jahr der dreijährigen Projektlaufzeit (2022 bis 2024). Von Anfang an wurde ein Schwerpunkt der Arbeit in der Ergebnissicherung, Evaluierung und Übergangsplanung der Projektlaufzeit gelegt. Es sollen qualifizierte Aussagen über eine mögliche Fortführung und/oder Veränderungsbedarf der Fachstellenarbeit getroffen werden können. Eine Fortführung der Fachstellentätigkeit wird seitens des Bezirksjugendring Oberbayern angestrebt und auch vom Bayerischen Jugendring für notwendig erachtet. Zudem sind folgende Aktivitäten geplant:

- Bayernweite BIPoC Safe(r) Spaces (für Black, Indigenous und People of Colour) gemeinsam mit anderen Bezirksjugendringen
- BIPoC Empowerment Wochenende
- Umsetzung des Beschlusses „N\*-Wort ächten“ des BJR, gemeinsam mit der Schwarzen Community
- Weitere regionale Vernetzungsarbeit mit BIPoC Organisationen, Initiativen und Aktivist\*innen
- Langfristige Konzeptionierung und Umsetzung der Workshops „WORD UP! Rap & Poetry gegen Rassismus & Diskriminierung“ gemeinsam mit dem KJR Ebersberg und mit einem breiten Netzwerk an Kooperationspartner\*innen
- Auftritte der „WORD UP!“-Crew in Oberbayern, z.B. am Sommerempfang in Freilassing
- Unterstützung bei der Repräsentanz marginalisierter oder (zugangs-)benachteiligter Gruppen in der oberbayerischen Jugendarbeit
- Proaktive Antragsberatung für das Online-Angebot des Förderbereichs Demokratieförderung für Antragssteller\*innen mit dem Schwerpunkt Migrationsgesellschaft
- Ausweitung des Angebots und der personellen Kapazitäten. Es soll ein\*e freie\*r Mitarbeiter\*in für die zunehmenden konzeptionellen und koordinierenden Aufgaben beauftragt werden. Dazu ist ein eigener Antrag im Fachprogramm Integration geplant.



# »Vielfalt ist eine Bereicherung für ALLE.«



## h) Fachbereich Digital Streetwork (Modellprojekt)

Die frohe Kunde zuerst: Für das Modellprojekt Digital Streetwork ist die Finanzierung für das Jahr 2023 gesichert. Deshalb kann für das Jahr 2023 folgendes in Aussicht gestellt werden:

- Melanie Szymanski startet ihre Arbeit im DSW Team im Februar 2023
- Es wird es eine Summer Tour Vol. 2 geben, welche vom 01. August bis 04. August 2023 veranstaltet und wieder von den Hip Hop Künstler\*innen Gündalein und Rilla begleitet wird.
- Der Podcast Streetnoise wird im zwei Wochen Turnus auf dem YouTube Kanal von „Digital Streetwork Bayern“ und allen gängigen Podcast-Plattformen erscheinen.
- Beratungsangebot von Montag bis Donnerstag mit einer Rückmeldezeit innerhalb von i. d. R. 24 Stunden und aufsuchende Arbeit mittels Social Media und Content-Produktion auf TikTok, Instagram, Twitch oder YouTube.
- Weiterhin Empfehlungen erarbeiten, in denen Faktoren des Gelingens zur erfolgreichen Umsetzung von Digital Streetwork (auch in anderen Bundesländern) beschrieben werden.
- Kooperationen mit der Münchner Stadtbibliothek, beispielsweise am 26. Mai, zum Thema Cybergrooming oder am 08. Dezember als Stream auf Discord zum Thema TikTok und Twitch, um virtuelle Räume und deren Voraussetzungen und implizite Absichten reflexiv mit jungen Menschen analysieren zu lernen.
- Projektarbeit mit Jugendlichen zur Stärkung des Selbstwertes



## i) Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit und Fachtagungen

Um der Erweiterung des Zuständigkeitsbereichs um die Gemeindejugendpfleger\*innen gerecht zu werden, wird die Stelle um fünf Wochenstunden aufgestockt und umfasst somit 25 Stunden pro Woche.

Sowohl online als auch offline strebt der Bezirksjugendring im Bereich Öffentlichkeitsarbeit ein einheitliches Erscheinungsbild an. Ein zentrales Element ist eine eigens kreierte Imagebrochüre, die nach mehreren Anläufen nun final in 2023 umgesetzt werden soll. Diese wird in wenigen Schritten erklären, wo der Bezirksjugendring einzuordnen ist, welche Fachbereiche er abdeckt, welche Aufgaben er übernimmt, welcher Service zu erwarten ist und wie die Fördermöglichkeiten aussehen.

Besonders hervorzuheben ist der geplante Kongress der Jugendarbeit. Die Jugendarbeit befindet sich im Neustart und hat noch mit den Folgen der pandemischen Lage zu kämpfen. Es kommen dabei umfassende neue Aufgaben auf die verschiedensten Akteure und Felder der Jugendarbeit zu. Diese brauchen gemeinsame, neue Wege, um die Zukunft für und mit jungen Menschen zu gestalten. Deshalb hat der Bezirksjugendring Oberbayern entschieden, die regelmäßigen Arbeitstagungen seiner Zielgruppen zu einem gemeinsamen zweitägigen Kongress der Jugendarbeit zusammenzufassen. Dieser wird am 20.–21. April 2023 stattfinden. Beteiligt sind unter anderem die Fachstellen Diversität und politische Bildung, Inklusion und die Geschäftsführung.



### Sag's einfach

Der Bezirksjugendring hat einen ehrenamtlichen Vorstand, der sich einmal im Monat in der Geschäftsstelle trifft. Das hauptberufliche Team vom Bezirksjugendring arbeitet jeden Tag in der Geschäftsstelle. Die Mitglieder im Vorstand kommen aus Jugendverbänden und Jugendringen und arbeiten ehrenamtlich. Sie werden auf der Vollversammlung für zwei Jahre gewählt.

Sie entscheiden, was der Bezirksjugendring für junge Menschen tun soll. Sie entscheiden über Ziele und Projekte. Außerdem setzen sie sich in der Politik für junge Menschen ein.

Die Geschäftsführung und die Mitarbeiter\*innen in der Geschäftsstelle sind für das Tagesgeschäft zuständig. Dazu zählt zum Beispiel Haushalt und Finanzen und Veranstaltungen wie Ferienfreizeiten zu organisieren. Einrichtungen für junge Menschen werden beraten und bekommen Unterstützung.

Die Vollversammlung findet zwei Mal pro Jahr statt. Dort treffen sich Ehrenamtliche aus Jugendverbänden und Jugendringen aus ganz Oberbayern. Dort wird der Haushalt beschlossen und andere Beschlüsse gemacht, an die sich der Bezirksjugendring halten muss.

Weitere Ziele des Fachbereichs im Überblick:

- Auswahl von Bildmaterial, das die Leichte Sprache Texte auf der Homepage ergänzt
- Anschaffung geeigneter, nachhaltiger Werbemittel, die das Erscheinungsbild komplettieren
- Weiterentwicklung und Verbesserung der Online-Antragsstrecke für eine möglichst kundenfreundliche, barrierearme Antragsstellung
- Monatliche Newsletter mit Informationen zu überregionalen Veranstaltungen, Projekten, Innovationen
- Herbstfachtagung für die offene Kinder- und Jugendarbeit
- Herbstfachtagung für die Kommunale Jugendarbeit
- Herbstfachtagung für die Gemeindliche Jugendarbeit
- Unterstützung der Fachbereiche des Bezirksjugendring durch gezielte Werbung in den Social Media, anderen Plattformen und der Webseite

## 7 Organisationsstruktur und Team

### 7.1 Geschäftsstelle

Seit 2021 ist Oğuz Taşdelen Vorsitzender des Bezirksjugendring Oberbayern. Er hat die Dienst- und Fachaufsicht über die Geschäftsführung. Diese überträgt Oğuz Taşdelen die Dienst- und Fachaufsicht über die weiteren Mitarbeiter\*innen und die Leitung der Dienststelle.

Tom Muhr ist der Geschäftsführer und leitet die Geschäftsstelle. Er trägt die Personalverantwortung für die Mitarbeiter\*innen. Markus Hönig, der stellvertretende Geschäftsführer, ist der Haushaltsverantwortliche gemäß der Finanzordnung des Bayerischen Jugendrings für den Haushalt in Eckwerten. Er hat in Haushaltsfragen ein Veto-recht. Die beiden Geschäftsführer vertreten sich gegenseitig.

Die hauptberuflichen Mitarbeiter\*innen in den Fachstellen steuern das Tagesgeschäft. Sie tragen die Verantwortung für das Budget im Rahmen der Dienstvereinbarungen nach dem Haushalts- und Kas-senrecht des Bayerischen Jugendrings für Haushalte in Eckwerten.

Der ehrenamtliche Vorstand des Bezirksjugendring Oberbayern leitet die strategische Ausrichtung. Er entscheidet über Maßnahmen und Projekte.

### 7.2 Vorstand

Der Vorstand besteht aus sieben Ehrenamtlichen, die für zwei Jahre von der Vollversammlung des Bezirksjugendring gewählt werden. Sie verantworten die strategische Ausrichtung des Bezirksjugendring. Der Vorstand kümmert sich außerdem um die laufenden Aufgaben entsprechend den Beschlüssen der Vollversammlung und der Satzung sowie der Geschäftsordnung.

### Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- Oğuz Taşdelen (DITIB Jugend Bayern), Vorsitzender
- Bernd Rohrbach (Evangelische Jugend), stellv. Vorsitzender und Vorsitzender Finanzausschuss
- Bernhard Schäffer (Jugendfeuerwehr)
- Maria Kornbichler (Bayerische Trachtenjugend)
- Katrin Jungmeier (freie Persönlichkeit)
- Franziska Gampenrieder (Stadtjugendring Ingolstadt)
- Michaela Regele (Bayerische Sportjugend)

Das Gremium beschäftigte sich in elf Vorstandssitzungen mit der strategischen Ausrichtung des Bezirksjugendring und dessen Strukturen. Zudem fanden die beiden Vollversammlungen im Frühjahr und Herbst statt.

Die Kommission Bezirkliche oberbayerische Kinder- und Jugendarbeit leitete der Bezirkstagspräsident Josef Mederer. In der Kommission verhandelte der Vorstand den Haushalt und beriet die Arbeitsschwerpunkte. Aus Sicht des Bezirksjugendring Oberbayern ist es sehr erfreulich, dass der Bezirk Oberbayern seit 2020 die Fachstelle Diversität und Politische Bildung mitfinanziert. Zusammen mit der Förderung durch die Aktion Mensch ist die Fachstelle so gut ausgestattet, dass sie auch in 2022 die Arbeit erfolgreich umsetzen konnte.

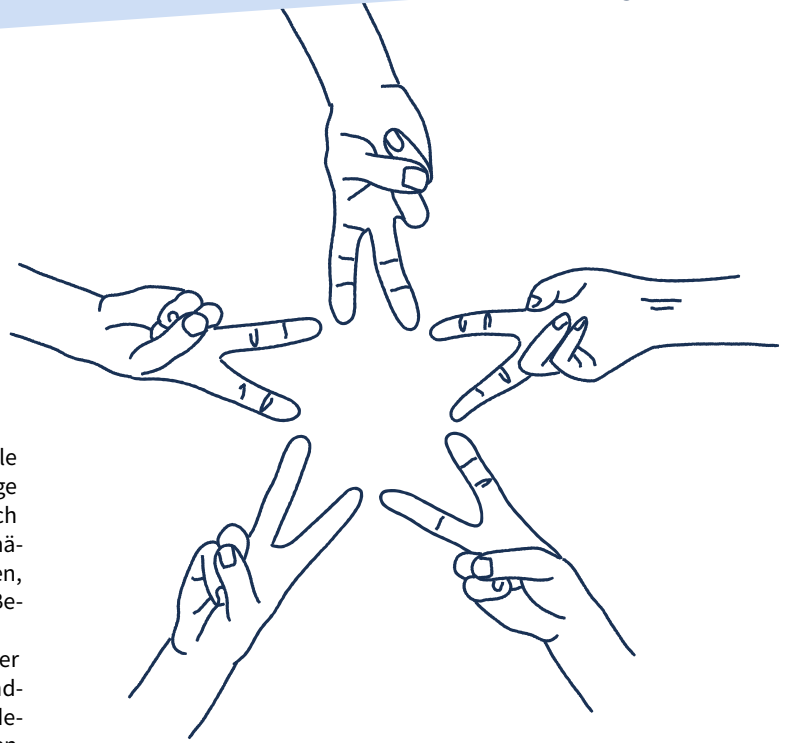
Der dreiköpfige Finanzausschuss steuert den Haushalt des Bezirksjugendring und entscheidet über eine Vielzahl von Zuschussanträgen aus den Förderprogrammen des Bezirksjugendring. Zudem berichtet er dem Vorstand.

Im Rahmen eines Organisationsentwicklungsprozesses wurden die flexiblen Förderbereiche des Bezirksjugendring neu strukturiert.

Der Vorstand hat sich das Ziel gesetzt, viele Einladungen wahrzunehmen und möglichst viele Vollversammlungen der insgesamt 23 Stadt- und Kreisjugendringe in Oberbayern zu besuchen.

### 7.3 Bezirksjugendring-Vollversammlung

Die Vollversammlung des Bezirksjugendring Oberbayern ist das oberste Gremium. Sie bestimmt über die grundlegenden Ausrichtungen und wählt den Vorstand.



## 8 Vernetzung

### 8.1 Kooperationen und Zusammenarbeit

Die Vernetzung der oberbayerischen Jugendarbeit quer durch alle Bereiche erfuhr im Jahr 2022 bedingt durch die pandemische Lage mithilfe digitaler Formate einen enormen Aufschwung. Exemplarisch ist das Format „Jugendarbeit lebt!“ zu nennen, bei dem es regelmäßig gelingt, in kurzen, 90-minütigen Online-Inputs Themen zu setzen, Referate zu platzieren oder auch Arbeitsaufträge orientiert an den Bedürfnissen der Zielgruppen zu definieren.

Der Bezirksjugendring Oberbayern vertritt die Interessen der oberbayerischen Jugendverbände und der Stadt- und Kreisjugendringe. Deshalb gehört es zu seinen wichtigsten Aufgaben, die Forderungen von der oberbayerischen Bezirksebene in die landesweiten Strukturen (Vollversammlung des Bayerischen Jugendrings) einzubringen und sie dort bestmöglich zu verhandeln. Dies gelang auch im Jahr 2022 dank des ehrenamtlichen Engagements und des persönlichen Einsatzes des gesamten Vorstands.

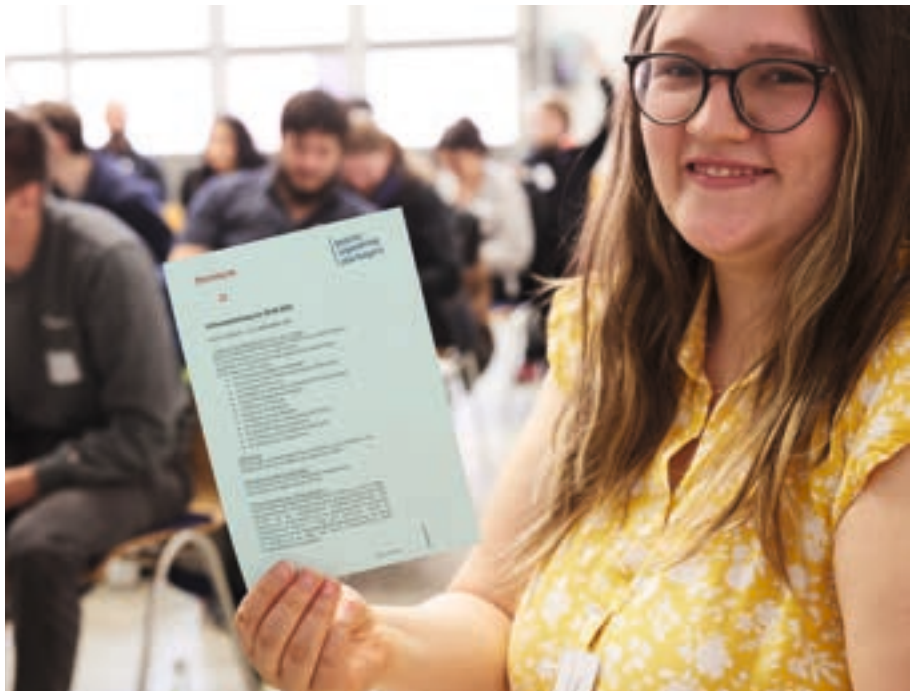
Engagiert nahm der Vorstand an den Frühjahrs- und Herbstvollversammlungen der oberbayerischen SJR/KJR teil und gewann so einen Einblick in deren unterschiedliche Aufgaben und Tätigkeitsfelder. Die Vorstandschaft will Ansprechpartner sein und beraten, wenn ihr Rat gebraucht wird. Den Austausch mit den Vorständen der örtlichen SJR/KJR möchte sie fördern. Dafür sollen bestehende Kommunikationsstrukturen künftig ausgebaut und/oder angepasst werden.

Der Bezirksjugendring lädt die Jugendverbände und Jugendringe ein, aktiv die Unterstützung der Fachbereiche und Fachstellen zu suchen. Die Medienfachberatung, der Fachbereich Jugendkultur, der Fachbereich Vielfalt mit den Fachstellen für Diversität und Politische Bildung, für Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft sowie für Inklusion, der Fachbereich Internationale Jugendarbeit und der Fachbereich Digital Streetwork stehen für die Zusammenarbeit bei Projekten oder für eine allgemeine Beratung gerne zur Verfügung.

#### a) Bezirk Oberbayern

Der Bezirk Oberbayern unterstützt den Bezirksjugendring finanziell. Im Rahmen seiner gesetzlichen Aufgaben trägt er etwa 65 Prozent des Gesamthaushalts des Bezirksjugendring Oberbayern. Aufgrund der engen Zusammenarbeit ist er der wichtigste Ansprechpartner, denn er stellt die Arbeitsgrundlage sicher. Bezirk und Bezirksjugendring stehen in ständigem Kontakt, um über die Ziele und Aufgaben zu beraten.

Die Kommission Bezirkliche Kinder- und Jugendarbeit diskutiert und berät über die strategische Zusammenarbeit des Bezirksjugendring Oberbayern mit dem Bezirk. Bezirkstagspräsident Josef Mederer sitzt der Kommission vor. Bezirksrät\*innen der verschiedenen Fraktionen bilden das Gremium. Drei Bezirksrät\*innen der Kommission sind Berichterstatter\*innen für Jugendangelegenheiten. Sie vertreten die Interessen der Jugendarbeit in den weiteren Gremien des Bezirk Oberbayern.



Die Zusammenarbeit zwischen Bezirk und Bezirksjugendring sichert die hohe Qualität eines bedarfsgerechten Angebots für Kinder und Jugendliche aus Oberbayern. Die Kommission bietet dieser Zusammenarbeit eine kommunikative und inhaltliche Plattform. Dreimal pro Jahr treffen sich Vertreter\*innen von Bezirk und Bezirksjugendring und verwirklichen ein offenes, vertrauensvolles und konstruktives Miteinander. Bezirksrät\*innen in der Kommission Bezirkliche Kinder- und Jugendarbeit sind:

- Fabian Flössler (CSU)
- Ute Gössner (FW)
- Sophie Harper (GRÜNE)
- Helga Hügenell (SPD)
- Gisela Kriegl (CSU)
- Gina Merkl (GRÜNE)
- Daniel Reuter (FDP)
- Christian Demel (AfD)

**Berichterstatter\*innen:**

- Maria Grasser (FW)
- Simon Schindlmayr (CSU)
- Martin Wagner (GRÜNE)

Im Jahr 2022 war die Arbeit von der Umsetzung der Ergebnisse aus den Runden Tischen geprägt. Zudem fand ein reger Austausch zu Zielen und Notwendigkeiten in Bezug auf die pandemische Lage statt. Im Dezember 2022 lud Bezirkstagspräsident Josef Mederer zur Evaluation der Vereinbarungen des Runden Tisches ein. Unter der souveränen Moderation von Prof. Endres, der das große Engagement des Bezirks für die oberbayerische Jugendarbeit betonte, konnten wichtige Vereinbarungen für die weiteren Schwerpunkte der Arbeit getroffen werden.

**b) Stadt- und Kreisjugendringe**

Der Bezirksjugendring ist die mittlere Ebene der bayerischen Jugendringstruktur. Er versteht sich als erster Ansprechpartner für die Belange der örtlichen Stadt- und Kreisjugendringe (SJR/KJR). Die Geschäftsstelle berät und unterstützt, indem sie vernetzt, beim Bearbeiten von Herausforderungen hilft und gezielt Angebote für Geschäftsführer\*innen und Verwaltungsmitarbeiter\*innen macht. Dazu bietet der Bezirksjugendring Vernetzungstreffen und Arbeitstagungen an. Der Vorstand des Bezirksjugendring steht mit den örtlichen Vorständen in ständigem Kontakt und lädt die ehrenamtlichen Mandatsträger\*innen regelmäßig zu Austauschrunden ein. Im Netzwerk der bayerischen Jugendarbeit vertritt der Bezirksjugendring Oberbayern die Interessen der regionalen Ebene in den Gremien des Bayerischen Jugendrings.

Die Geschäftsführer\*innen und die Vorsitzenden der oberbayerischen Stadt- und Kreisjugendringe fordern auch zunehmend Unterstützung durch den Bezirksjugendring bei Vernetzung und Austausch ein. Zurzeit sind dafür jedoch die Ressourcen des Bezirksjugendring Oberbayern nicht ausreichend. Als Zukunftsaufgabe sieht der Bezirksjugendring daher die Notwendigkeit, zusätzliche personelle Ressourcen mit einer Fachstelle Jugendarbeit in Oberbayern zur Verfügung zu stellen.

**c) Jugendverbände**

Von Altötting bis Starnberg und von Eichstätt bis Garmisch-Partenkirchen: Oberbayern ist facettenreich, genau wie die Jugendverbände im Bezirk. Sie bilden die pluralistische Gesellschaft ab und sind die Grundlage für den Bezirksjugendring.

Wie vielfältig die Jugendverbandsarbeit in Oberbayern ist, zeigt das breite Spektrum der Verbände. Es gibt die wertgebundenen Jugendverbände, die zum Beispiel muslimische, evangelische oder katholische Träger haben. Außerdem schließt das Spektrum neben den ökologisch orientierten Gruppen wie den Jugendorganisationen der Naturschutzverbände auch Jugendgruppen der großen Hilfsorganisationen ein. So unterschiedlich die einzelnen Verbände auch sind, sie haben eine große Gemeinsamkeit: die praktische Jugendarbeit und ihre Werteerziehung auf dem Fundament der Grundsätze der Jugendarbeit – Freiwilligkeit, Selbstwirksamkeit und Partizipation. Ohne diese außerschulische Bildung wäre eine moderne, pluralistische Gesellschaft undenkbar. Gerade deshalb sind die Jugendverbände für die Entwicklung junger Menschen so wichtig.

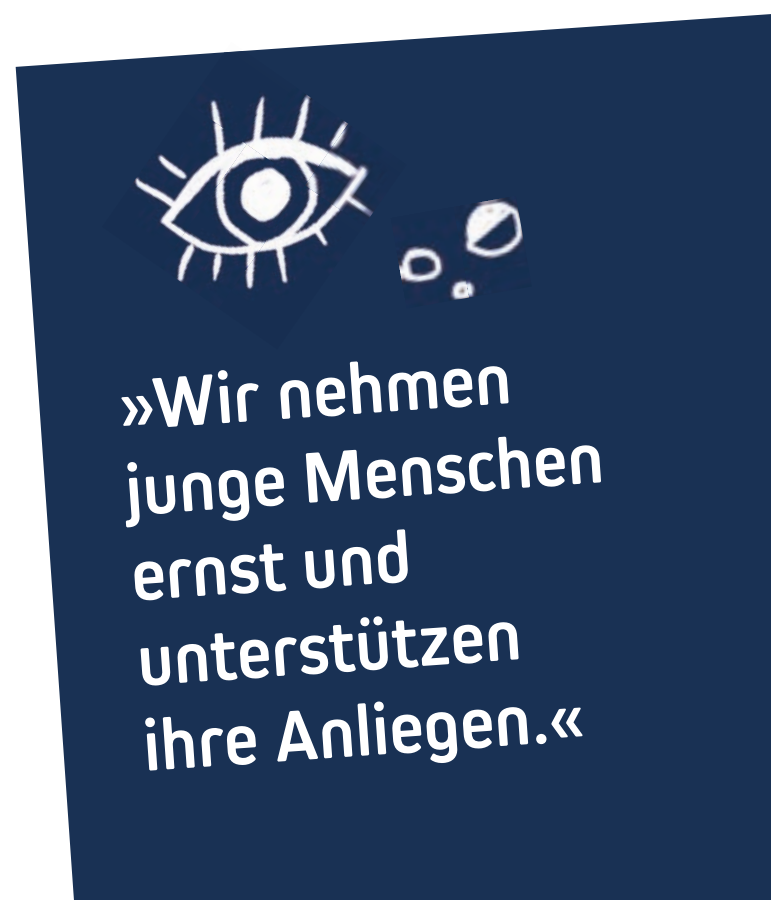
Der Bezirksjugendring unterstützt die Jugendverbände mit einer regelmäßigen Grundförderung. Diese schöpft er aus finanziellen Mitteln, die ihm der Bezirk Oberbayern zur Verfügung stellt.

Die Förderbereiche des Bezirksjugendring wurden neu konzipiert und stehen online zur Verfügung.

**Die Förderbereiche sind:**

- Jugendkultur/Medienprojekte
- Demokratiebildung
- Internationale Jugendarbeit
- Mehrbedarf Diversität

Zudem können in jedem Förderbereich zusätzliche Mittel für einen Mehrbedarf im Bereich diversitätsbewusste Maßnahmen beantragt werden.





#### Die Jugendverbände im Bezirksjugendring Oberbayern:

- Adventjugend Bayern
- Bayerische Jungbauernschaft
- Bayerische Schützenjugend
- Bayerische Sportjugend im Bayerischen Landes-Sportverband BLSV in Oberbayern
- Bayerische Trachtenjugend
- Bayerisches Jugendrotkreuz
- BDJK – Bund der Deutschen Katholischen Jugend
- BdP – Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder
- Bläserjugend im Musikbund für Ober- und Niederbayern
- Bund der Alevitischen Jugend in Bayern
- Deutsche Beamtenbundjugend
- Deutsche Wanderjugend
- Deutsches Jugendherbergswerk
- DITIB Jugend in Bayern – Jugend der Türkisch Islamischen Union der Anstalt für Religion
- djo – Deutsche Jugend in Europa
- DLRG-Jugend Oberbayern – Jugend der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft
- DPSG – Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg
- Evangelische Jugend
- Fischereijugend im Landesfischereiverband Bayern e.V.
- Gemeindejugendwerk Bayern
- Gewerkschaftsjugend im DGB
- Islamische Jugend in Bayern
- Johanniter-Jugend
- Jugend des Deutschen Alpenvereins
- Jugendfeuerwehr
- Jugendorganisation des Bund Naturschutz
- Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt
- Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden
- Malteser-Jugend
- Naturfreundejugend Deutschlands
- Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz
- Pfadfinderbund Weltenbummler
- PSG – Pfadfinderinnenschaft St. Georg
- Sozialistische Jugend Deutschlands SJD – Die Falken
- Solidaritätsjugend Deutschlands
- THW-Jugend – Jugendgruppen des Technischen Hilfswerks
- VCP – Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder

#### 8.2 Bayerischer Jugendring

Der Bezirksjugendring Oberbayern ist eine Gliederung des Bayerischen Jugendring (BJR) K.d.ö.R.. Dieser überträgt dem Bezirksjugendring Aufgaben, die an die Personalkostenförderung gebunden sind. Zu diesen Aufgaben gehört unter anderem die Organisation von Fachtagungen für die Offene und die Kommunale Kinder- und Jugendarbeit sowie für die Geschäftsführer\*innen der Stadt- und Kreisjugendringe. Außerdem kann der Bezirksjugendring Oberbayern durch die Kontingentselbstverwaltung finanzielle Mittel verwalten und ausschütten, um Fort- und Ausbildungsmaßnahmen (AEJ/JBM) für Ehrenamtliche zu fördern.

Das Jahr 2022 war geprägt vom Modellprojekt Digital Streetwork. Großzügig ausgestattet durch Mittel der Bayerischen Staatsregierung konnten insgesamt 78 Wochenstunden personelle Ressourcen verteilt auf drei Teilzeitstellen, zunächst befristet bis Ende 2023, installiert werden. Ziel ist es, im Bezirk Oberbayern modellhaft zu eruiieren, wie junge Menschen erreicht werden können, die sich überwiegend oder ausschließlich im digitalen Raum aufhalten. Schon jetzt, nach sehr kurzer Projektlaufzeit, lässt sich sagen, dass das Vorhaben seine Erwartungen weit übertrifft. Junge Menschen werden erreicht, sie nehmen Beratung in Anspruch und nehmen sie insgesamt als hilfreich wahr. Bis Herbst 2023 werden nun Standards für die Arbeit des Digital Streetwork erarbeitet und veröffentlicht. Ziel ist es, das wichtige Projekt langfristig finanziell abzusichern und analog der Arbeit des Bezirksjugendring in Fachstellen zu überführen.

Der Vorstand des Bezirksjugendring vertritt bei den Arbeitstagungen der Bezirksjugendringe und den Vollversammlungen des Bayerischen Jugendrings oberbayerische Interessen.

#### 8.3 Walchenseeverein

Das Walchenseecamp in Breitort am Walchensee wurde zunächst befristet für zwei Jahre an den Kreisjugendring München-Land übergeben. Mit der Zusicherung des Kostenträgers, dem Landkreis München, die Anlage nach einer Bestandsaufnahme umfassend zu sanieren, ist der Bezirksjugendring zuversichtlich, dass das Walchenseecamp auch in Zukunft der oberbayerischen Jugendarbeit zur Verfügung steht.



#### 8.4 Jugendbildungsstätten

##### Lernorte und Bildungsnetzwerke

In Oberbayern existieren drei anerkannte Jugendbildungsstätten. Die bezirkliche Jugendbildungsstätte Königsdorf (Träger: Jugendsiedlung Hochland e.V.), das Aktionszentrum in Benediktbeuern (Träger: Salesianer Don Bosco) und die Jugendbildungsstätte Burg Schwaneck in Pullach (Träger: Kreisjugendring München-Land).

Das Jahr 2022 war für die oberbayerischen Jugendbildungsstätten von den pandemiebedingten Auswirkungen geprägt. Es mussten staatliche Hilfen in Anspruch genommen werden, die Auslastung war zunächst deutlich eingeschränkt. Gegen Mitte des Jahres nach Aufhebung der meisten coronabedingten Einschränkungen, konnten die Jugendbildungsstätten eine deutliche Steigerung in der Auslastung verzeichnen.

Die drei Jugendbildungsstätten in Oberbayern sind Lernorte, in die neben den eigenen Seminargruppen alle Gäste aus der Jugendarbeit eingeladen sind. Die Jugendbildungsstätten sind Anlaufstellen, wenn es um außerschulische Bildungsarbeit und Bildungsnetzwerke geht. Besonders in Sachen Gesellschaftspolitik und nachhaltige Entwicklung wollen die Einrichtungen Bildung vermitteln. Dabei gelten sie für die schul- und arbeitsweltbezogene Jugendarbeit als bewährte Partner. Mit qualifiziertem Personal und entsprechender Fachausstattung bieten sie ein eigenes pädagogisches Programm an und unterstützen die Programme anderer Träger bei Gastbelegungen. Vor allem die Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleiter\*innen und teils auch die Fortbildung hauptberuflicher Mitarbeiter\*innen sind bedeutende Funktionen der Jugendbildungsstätten. Insgesamt tragen sie einen wichtigen Teil zur Jugendarbeit in Bayern bei: Sie unterstützen die Jugendverbände, Jugendringe und Jugendorganisationen, indem sie allen Kindern und Jugendlichen in Oberbayern Möglichkeiten bieten, ihre persönliche Entwicklung sowie soziale und gesellschaftliche Engagements zu fördern.

Die Zusammenarbeit mit den drei Jugendbildungsstätten basiert auf einem guten Arbeitsklima, tragfähigen Beziehungen und gegenseitiger Unterstützung.

##### Partner der Jugendarbeit in Oberbayern

Die Jugendbildungsstätten und der Bezirksjugendring Oberbayern veranstalten gemeinsame Projekte wie die oberbayerischen Kinderkustage Manege frei!. In 2022 konnte das oberbayerische SMV Seminar für oberbayerischen Schülersprecher\*innen verantwortlich an die Jugendbildungsstätte übergeben werden.

#### 8.5 SMV / Schüler\*innen-Arbeit

Am Wochenende 04. – 06.02.2022 konnte endlich wieder ein SMV-Bezirksseminar im gewohnten Format in der Jugendbildungsstätte in Königsdorf stattfinden. Das Seminar wurde gemeinsam mit den Kooperationspartner\*innen des Münchner Schüler\*innenbüros (msb), der Stadtschüler\*innenvertretung (SSV), der Jugendbildungsstätte Burg Schwaneck und der Jugendbildungsstätte Königsdorf durchgeführt und fand noch unter besonderen Hygieneschutzbedingungen der Pandemie statt. Auf besonderen Wunsch der Jugendlichen gab es einen Schwerpunkt-Workshop mit Impulsvortrag zum Thema „mental health“ und die Schüler\*innen beschäftigten sich in zahlreichen Workshops mit den Themen: SMV in Corona, Visualisierungstechniken, Zeitmanagement, Projektmanagement, Rhetorik, Einsamkeit, Rassismus an Schulen, etc.

Die 32 Teilnehmer\*innen nutzen die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch mit anderen SMV-Aktiven in Oberbayern und nahmen alle einschränkende Maßnahmen in Kauf, um sich wieder in Präsenz treffen zu können. Die Bedeutung des Seminars als Präsenzveranstaltung wurde hier besonders deutlich und rechtfertigte den erhöhten Aufwand und die erschwerte Planungsphase.

Als strukturelle Veränderung wurde die Seminarorganisation und -verantwortung auf die Jugendbildungsstätte Königsdorf übertragen, so dass diese bereits im Herbst mit den vorbereitenden Treffen für das Bezirksseminar 2023 begann.

Der Bezirksjugendring Oberbayern leistete finanzielle Unterstützung für den Münchner Schüler\*innenkongress „besser 22::“, der erneut vom Münchner Schüler\*innenbüro organisiert und durchgeführt wurde.

# C Überblick und Organisation



## 1 Organisationsprofil

<b>Name</b>	Bezirksjugendring Oberbayern des Bayerischen Jugendrings K.d.ö.R.		
<b>Sitz der Organisation gemäß Satzung</b>	München		
<b>Gründung</b>	1955		
<b>Weitere Niederlassungen</b>	103 Gliederungen in Bayern, 7 Bezirksjugendringe, 23 SJR/KJR Oberbayern		
<b>Rechtsform</b>	Körperschaft des öffentlichen Rechts		
<b>Kontakt</b>	Maillingerstr. 14 80636 München	Tel: 089. 54 70 84 10 Fax: 089. 54 70 84 33	info@jugend-oberbayern.de www.jugend-oberbayern.de
<b>Satzung</b>	<a href="https://www.bjr.de/ueber-uns/ziele/satzung.html">https://www.bjr.de/ueber-uns/ziele/satzung.html</a>		
<b>Genehmigung</b>	Beschlossen vom 150. Hauptausschuss vom 24. bis 26. März 2017 in der Jugendbildungsstätte Königsdorf. Geändert von der 153. Vollversammlung vom 19. bis 21. Oktober 2018 in Gauting und der 156. Vollversammlung vom 16. bis 18. Oktober 2020 in Regensburg.		
<b>Gemeinnützigkeit</b>	Angabe über Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung: Gemeinnützigkeit nach §52 AO Ziffer 4 (Jugend- und Altenhilfe) Datum des Feststellungsbescheids: 15.10.1947 Ausstellendes Finanzamt: Finanzamt für Körperschaften München Erklärung des gemeinnützigen Zwecks: Jugendhilfe nach §52 / 4		
<b>Arbeitnehmer*innen-Vertretung</b>	Personalrat nach Bayerischem Personalvertretungsgesetz Artikel 83 A Personalrätin: Michaela Binner		
<b>Anzahl Mitarbeiter*innen</b>		<b>2021</b>	<b>2022</b>
	Anzahl gesamt	59	97
	davon hauptberuflich	14	14
	davon Honorarkräfte	15	13
	davon ehrenamtlich	30	70



## Der Wirkungsbereich des Bezirksjugendring Oberbayern:



1

### 1 Ressourcen (Input)

- Qualifizierte Fachkräfte
- Ehrenamtlich Engagierte
- Fachwissen und Fortbildungen
- Professionell ausgestattete Geschäftsstelle
- Finanzielle Ressourcen
- Sachausstattung
- Dienstfahrzeug



2

### 2 Leistungen (Output)

- Jugendarbeit als Teil der Jugendhilfe
- Menschenrechtsorientierte demokratische Jugendarbeit
- Bezirkliche Fachstelle für Jugendarbeit
- Fachbereich Jugendkultur
- Fachbereich Medienpädagogik
  - Medienfachberatung für den Bezirk Oberbayern
- Fachbereich Vielfalt
  - Fachstelle Inklusion
  - Fachstelle Diversität und politische Bildung
  - Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft
- Fachbereich Digital Streetwork
- Fachbereich Internationale Jugendarbeit
- Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit und Fachtagungen
- Fachbereich Verwaltung
  - Geschäftsführung + stellv. Geschäftsführung
  - Referent\*in Geschäftsführung
  - Sachbearbeitung Fachbereich Vielfalt



3

### 3 Zielgruppen

- Multiplikator\*innen der oberbayerischen Jugendarbeit
- Fachkräfte der Jugendarbeit
- politische Mandatsträger\*innen
- junge Menschen bis 27 Jahre



4

### 4 Wirkungen (Outcome)

- Qualifizierung und Vernetzung von haupt- und ehrenamtlichen Engagierten
- Konzeptionelle Ausrichtung im Rahmen von Diversity Mainstreaming
- Menschenrechtsorientierte Jugendarbeit
- Stärkung von Selbstwirksamkeit
- Politische Relevanz von Interessen junger Menschen stärken
- Jugendarbeit als Teil der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung für die Gestaltung der Zukunft
- Freie, mündige, selbstbestimmte Bürger\*innen
- Chancengleichheit für alle



## 2 Haushalt und Finanzen

Die Finanzordnung für den Haushalt in Eckwerten (FO-HiE) des Bayerischen Jugendrings regelt, wie der Haushalt bewirtschaftet wird. Markus Hönig, der Haushaltsverantwortliche, und Lisa Worschech, die Kassenleiterin, bzw. Christine Stemmer als deren Elternzeitvertretung, arbeiten eng zusammen und garantieren, dass das Vier-Augen-Prinzip eingehalten wird. 2022 waren fünf Budgetverantwortliche für jeweils einen eigenen Bereich zuständig: Caro Eberl für Jugendkulturarbeit, Julia Mohnicke für Medienfachberatung, Katrin Leinauer für Öffentlichkeitsarbeit, Achim Seger für Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft und Mona Harangozó für Diversität und Politische Bildung. In enger Absprache mit dem Haushaltsverantwortlichen und der Kassenleitung steuern die Budgetverantwortlichen ihre Budgets selbstständig.

Der Finanzausschuss tagt unter Federführung der/des ehrenamtlichen Finanzbeauftragten alle vier Wochen vorwiegend per Fernkonferenz. Der Ausschuss bildet sich aus Mitgliedern des ehrenamtlichen Vorstands und dem Haushaltsverantwortlichen. Dieses Gremium erörtert Entscheidungen im Finanzwesen, unter anderem trifft es die Entscheidungen der Zuschüsse an Jugendringe, Jugendverbände und an freie Träger der Jugendhilfe. Alle Entscheidungen werden gemäß der Dienstanweisung zum Haushalts- und Kassenvollzug vorbesprochen oder beschlossen und an den Vorstand weitergegeben. In den Vorstandssitzungen werden Beschlüsse des Finanzausschusses besprochen und bestätigt oder noch einmal zur Diskussion eröffnet. Der Haushaltsverantwortliche hat die Aufgabe, die Beschlüsse des Vorstands zu vollziehen, beziehungsweise im Zweifelsfall den Vorstand zu beraten.

Jedes Jahr prüfen zwei gewählte ehrenamtliche Revisor\*innen die Finanzen, bevor sie in der Frühjahrsvollversammlung des Bezirksjugendring Oberbayern Bericht erstatten.

Jährlich bespricht die Kommission Bezirkliche Kinder- und Jugendarbeit des Bezirks Oberbayern den Haushalt des Bezirksjugendring vor. Sie übernimmt den Jahresabschluss und gibt ihn an die Gremien des oberbayerischen Bezirkstags zur Beschlussfassung weiter.

# Impressum

## Jahresbericht 2022 Bezirksjugendring Oberbayern, April 2023

### Herausgeber:

Bezirksjugendring Oberbayern  
Maillingerstraße 14  
80636 München  
www.jugend-oberbayern.de

**V.i.S.d.P.:** Oğuz Taşdelen (Vorsitzender)

**Auflage:** 125 Exemplare

**Papier:** Recyclingpapier

**Fotonachweis:** Alle Fotorechte liegen beim Bezirksjugendring Oberbayern.

**Redaktion:** Geschäftsstelle des Bezirksjugendring Oberbayern

**Schlussredaktion:** Katrin Leinauer

**Gestaltung:** Designkloster Köln

### Bürozeiten:

Mo-Do	09:00-16:00 Uhr	Tel: 089. 54 70 84 10
Fr	09:00-12:00 Uhr	Fax: 089. 54 70 84 3

### Fachbereich Verwaltung

#### Tom Muhr

Geschäftsführer, Beratung und Unterstützung SJR/KJR, Europäische Jugendpolitik, Antragsberatung Internationale Jugendarbeit  
tom.muhr@jugend-oberbayern.de

#### Markus Hönig

Stellvertretender Geschäftsführer, Haushaltsverantwortlicher  
markus.hoenig@jugend-oberbayern.de

#### Lisa Worschech

Referentin der Geschäftsführung  
lisa.worschech@jugend-oberbayern.de

Elternzeitvertretung für 2022 bis voraussichtlich 2025:

#### Christine Stemmer

christine.stemmer@jugend-oberbayern.de

### Fachbereich Medienpädagogik

Medienfachberatung für Oberbayern

#### Julia Mohnicke

julia.mohnicke@jugend-oberbayern.de

#### Michaela Binner

michaela.binner@jugend-oberbayern.de

### Fachbereich Jugendkultur

#### Caro Eberl

caro.eberl@jugend-oberbayern.de  
außerdem Leitung Fachstelle Inklusion im Fachbereich Vielfalt

### Fachbereich Vielfalt

#### Achim Waseem Seger

Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft  
waseem.seger@jugend-oberbayern.de

#### Mona Harangozó

Fachstelle Diversität und Politische Bildung  
mona.harangozo@jugend-oberbayern.de

#### Olga Sauter

Sachbearbeitung im Fachbereich Vielfalt  
olga.sauter@jugend-oberbayern.de

### Fachbereich Digital Streetwork

#### Anna-Lena Keerl

anna-lena.keerl@jugend-oberbayern.de

Neu im Team seit Februar 2023:

#### Melanie Szymanski

melanie.szymanski@jugend-oberbayern.de

Bis Oktober 2022: **Patrick Garcia**

bis Dezember 2022: **Sarah Rieger**

### Öffentlichkeitsarbeit und Fachtagungen

#### Katrin Leinauer

Fachtagungen für Kommunale Jugendarbeit, Offene Kinder- und Jugendarbeit und Gemeindejugendpflege  
katrin.leinauer@jugend-oberbayern.de

Elternzeitvertretung bis März 2022:

#### Eva Schmatloch

